

# DARIAH-DE und TextGrid

Disseminationsstrategie inklusive Marketingkonzept sowie  
DARIAH-DE Open Mission Statement und Publikationsstrategie

## Version 3.0

DARIAH-DE 2 - Report 7.2

TextGrid 3 - Report 7.3.3

## Verantwortliche Partner:

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

## DARIAH-DE Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

## TextGrid Institutionalisierung einer Virtuellen Forschungsumgebung in den Geisteswissenschaften

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen DARIAH-DE 01UG1110A bis N / TextGrid 01UA1203A-F, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Projekt:**

DARIAH-DE 2 – Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

TextGrid 3 – Institutionalisierung einer Virtuellen Forschungsumgebung in den Geisteswissenschaften

**BMBF Förderkennzeichen:**

DARIAH-DE 2: 01UG1110A-N

TextGrid 3: 01UA1203A-F

**Laufzeit:**

DARIAH-DE: März 2011 bis Februar 2016

TextGrid 3: Juni 2012 bis Mai 2015

**Dokumentstatus:** Final

**Verfügbarkeit:** Öffentlich

**Autoren:** Mathias Göbel, SUB  
Nadja Grupe, SUB  
Christian Heise, OKF  
Maren Köhlmann, SUB  
Katharina Meyer, OKF  
Markus Neuschäfer, OKF  
Stefan Schmunk, SUB  
Sibylle Söring, SUB

**Revisionsverlauf:**

<b>Datum</b>	<b>Autor</b>	<b>Kommentare</b>
August/September 2014	Katharina Meyer & Christian Heise	Draft-Version
Oktober/November 2014	Nadja Grupe, Christian Heise, Stefan Schmunk, Sibylle Sörring	Überarbeitung
Januar/Februar 2015	Markus Neuschäfer, Stefan Schmunk	Finalisierung Version 1.0
Juni 2015	Markus Neuschäfer, Nadja Grupe, Stefan Schmunk, Sibylle Sörring	Aktualisierung Version 2.0
Juni 2016	Markus Neuschäfer	Aktualisierung Version 3.0

# Inhalt

<b>DARIAH-DE und TextGrid .....</b>	<b>1</b>
Disseminationsstrategie inklusive Marketingkonzept sowie DARIAH-DE Open Mission Statement und Publikationsstrategie .....	1
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>2. Positionierung .....</b>	<b>8</b>
2.1. Rahmenbedingungen und Einbettung .....	8
2.2. Aktuelle Markt- und Umweltsituation .....	9
2.3. Fähigkeiten und Fertigkeiten .....	9
2.4. Marktportfolio .....	11
2.5. Zielgruppen.....	11
2.5.1. Übersicht.....	12
2.5.2. Überschneidungen von TextGrid und DARIAH-DE .....	13
<b>3. Ziele im Bereich Marketing und Dissemination.....</b>	<b>14</b>
3.1. Qualitative Ziele.....	15
3.2. Quantitative Ziele.....	17
3.3. Entwicklungsstrategien.....	18
3.3.1. Integration von TextGrid in DARIAH-DE.....	18
3.3.2. Community-Building und Vernetzung .....	20
3.3.3. Publizieren im Rahmen von DARIAH-DE .....	21
3.3.4. Mission Statement DARIAH-DE (Draft) .....	22
<b>4. Umsetzung .....</b>	<b>24</b>
4.1. Abgeschlossene Maßnahmen .....	24
4.1.1. DARIAH-DE .....	24
4.1.2. TextGrid .....	29
4.1.3. Gemeinsame Aktivitäten.....	34

4.2. Zukünftige Marketingmaßnahmen.....	37
<b>5. Fazit .....</b>	<b>41</b>
<b>Anhang I: Reichweite Social Media.....</b>	<b>42</b>
<b>Anhang II: Veranstaltungen (Auswahl).....</b>	<b>44</b>
<b>Anhang III: Publikationen (Auswahl) .....</b>	<b>46</b>

# 1. Einleitung

**DARIAH-DE**<sup>1</sup> ist der deutsche Beitrag des Projektes „DARIAH-EU – Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities“<sup>2</sup>. DARIAH-DE entwickelt eine digitale Forschungsinfrastruktur und unterstützt mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitende Geistes- und KulturwissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre. DARIAH-DE baut zu diesem Zweck eine digitale Forschungsinfrastruktur für Werkzeuge und Forschungsdaten auf und erstellt Materialien für Lehre und Weiterbildung im Bereich der Digital Humanities (DH).

DARIAH-DE versteht sich dabei als offene digitale Forschungsinfrastruktur, die sowohl von EinzelforscherInnen, Forschungsprojekten und/oder -verbänden genutzt werden kann. Diese haben zugleich die Möglichkeit, eigene Entwicklungen und Inhalte einzubringen und so den Ausbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften aktiv mitzugestalten. DARIAH-DE beinhaltet zum jetzigen Zeitpunkt folgende thematische Cluster:

- Cluster 1: Wissenschaftliche Begleitforschung
- Cluster 2: e-Infrastruktur
- Cluster 3: Aufbau / Koordination DARIAH-DE e-Humanities Infrastructure Service-Unit (DeISU)
- Cluster 4: Wissenschaftliche Sammlungen
- Cluster 5: Big Data in den Geisteswissenschaften
- Cluster 6: Fachwissenschaftliche Annotationen

Die Cluster-Struktur ermöglicht es, dynamisch und flexibel auf Entwicklungen in den Digital Humanities zu reagieren und den Ausbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur weiter voranzutreiben.

**TextGrid**<sup>3</sup> ist ein 2006-2015 durch das BMBF gefördertes Verbundprojekt mit dem Ziel, eine virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften aufzubauen und zu betreiben. Mit der von TextGrid entwickelten Software TextGrid Laboratory können FachwissenschaftlerInnen text- und quellenbasierte Forschungsdaten generieren und bearbeiten, um z.B. digitale Editionen zu erstellen. Im TextGrid Repository, einem XML-/TEI-basierten geisteswissenschaftlichen Langzeitarchiv, können die im TextGrid Laboratory erstellten Text- und Bildmaterialien, aber auch extern generierte digitale Objekte nachhaltig und zitierbar publiziert, archiviert und durchsucht werden

Die vergangene Förderphase hatte zum Ziel, die entwickelten Strukturen, Verfahren und Instrumente einschließlich der verschiedenen Finanzierungsoptionen operativ zu erproben und den erweiterten bzw. steigenden fachwissenschaftlichen Anforderun-

---

<sup>1</sup> <https://de.dariah.eu/>

<sup>2</sup> <http://www.dariah.eu/>

<sup>3</sup> <http://www.textgrid.de/>

gen gemäß konzeptionell zu optimieren. Ziel war es, TextGrid in den institutionell verankerten und finanziell abgesicherten Dauerbetrieb zu überführen.

Das vorliegende Dokument stellt eine gemeinsame Disseminationsstrategie für die weitere Verbreitung und Vernetzung von DARIAH-DE und TextGrid dar. Es ist als „Living Document“ konzipiert und wird laufend ergänzt werden.

Als Unterkategorie des Marketings werden dabei unter dem Begriff „Dissemination“ zielgerichtete Handlungen einer Institution oder Organisation zusammengefasst, die auf die Verbreitung von Produkten, Diensten und Informationen anhand der Bedürfnisse der NutzerInnen ausgerichtet sind. Der Begriff „Dissemination“ wurde gewählt, um den Fokus auf die Verbreitung der Ziele und Ideen von DARIAH-DE und TextGrid zu legen.

Markt, Vermarktung, Verbreitung und Produkte dürfen dabei nicht nur im klassischen Sinne verstanden werden. Sie können auch kostenlos zur Verfügung gestellte **Forschungsdienste und -services** umfassen. Der Aufbau von digitalen Forschungsinfrastrukturen für mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitende Geistes- und KulturwissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre erfolgt als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage seitens der WissenschaftlerInnen nach digitalen Werkzeugen<sup>4</sup>. DARIAH-DE und TextGrid sind nach diesem Verständnis Partner von im Bereich der digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften forschenden bzw. lehrenden und kollaborativ zusammenarbeitenden WissenschaftlerInnen, indem sie die benötigte Forschungsinfrastruktur bereitstellen und digitale Werkzeuge bzw. Dienste bündeln. Sie ermöglichen ortsunabhängiges, kollaboratives, digitales Arbeiten auch über Fachgrenzen hinaus. Dadurch können ForscherInnen ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Erkenntnisse leicht einer größeren Fach-Community und/oder der breiten Fachöffentlichkeit zugänglich machen und so eine größere Bekanntheit ihrer wissenschaftlichen Arbeit erreichen.<sup>5</sup> DARIAH-DE und TextGrid sind als forschungs- und communitygetriebene Infrastrukturen konzipiert.

Folgende Schritte leiten sich aus diesen Voraussetzungen für die Disseminationstrategie ab:

- Zielgruppenidentifikation<sup>6</sup>

---

<sup>4</sup> Exakte Daten hinsichtlich dieser Nachfrage werden mittelfristig in DARIAH-DE in Cluster 1 erhoben, für vergleichbare Basisdaten siehe: Bader, Anita, Fritz, Gerd u. Gloning, Thomas: Digitale Wissenschaftskommunikation 2010-2011 – Eine Online-Befragung. Unter Mitarbeit von Jurgita Baranauskaite, Kerstin Engel und Sarah Rögl. Gießener Elektronische Bibliothek (2012) Linguistische Untersuchungen Bd. 4.

URL: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2012/8539/>

<sup>5</sup> Vgl. Rauterberg, T. (2012): Bewegte Wissenschaft im Web – Onlinevideos als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit an deutschen Universitäten. Münster, S. 110.

<sup>6</sup> Der Begriff der Zielgruppe wurde gewählt, um den Fokus nicht nur auf die bestehende Nutzerbasis zu legen, sondern auch potentielle AnwenderInnen der Angebote von DARIAH-DE und TextGrid zu adressieren.

- Formulierung und Zusammenfassung der Disseminationsziele
- Entwicklungsstrategien für das gemeinsame Marketingkonzept
- Analyse des Ist-Zustandes und der erfolgten bzw. laufenden Aktivitäten
- Zukünftige strategische und operative Aktivitäten
- Strategische Kontrolle der Erreichung der Ziele
- Fazit

## 2. Positionierung

### 2.1. Rahmenbedingungen und Einbettung

Das Disseminationskonzept soll als Ergebnis der detaillierten Planung zur Umsetzung von markt- und zielgruppenorientierten Aktionen verstanden werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch auf den Referenzrahmen des Einzelziels „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“ in **Horizon 2020**<sup>7</sup>, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, rekurriert: Open Access als Prinzip des Zugangs zu Ergebnissen öffentlich geförderter Forschung sowie Trainingsprogramme, in denen Forschende damit vertraut gemacht werden sollen, wie sie ihre Forschung der Öffentlichkeit vermitteln können.

Doch nicht nur nach außen ist Kommunikation ein wichtiges Anliegen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die noch junge Genealogie der „Digital Humanities“. Bei Patrick Sahle wird im Kontext der Entwicklung eines Referenzcurriculums u.a. darauf verwiesen, was die Digital Humanities überhaupt sind und sein können: Ein neues, eigenständiges Fach, oder ein Bündel aus Hilfswissenschaften?<sup>8</sup>

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass digitale Forschungsinfrastrukturen nur dann Aussicht auf dauerhaften Erfolg haben, wenn sie erstens institutionell abgesichert sind, zweitens – wie die Digital Humanities – einen klaren Bezug zu einem „international etablierten Fach“ haben bzw. ein eigenes attraktives, erkennbares methodisches Profil in einzelnen Disziplinen wie den Geistes- und Kulturwissenschaften ausbilden, und drittens ein auf die speziellen Anforderungen der FachwissenschaftlerInnen inhaltlich und didaktisch abgestimmtes Angebot entwickeln. DARIAH-DE und TextGrid möchten mit dem Disseminationskonzept die zur Erreichung eines dauerhaften Erfolges nötigen Maßnahmen identifizieren, hierzu Konzepte entwickeln und diese umsetzen.

Der Einsatz digitaler Medien bietet dabei den besonderen Mehrwert, wissenschaftliche Inhalte an ein Zielpublikum zu vermitteln, ohne dabei ausschließlich auf Wissenschaftsformate in Print, Hörfunk und Fernsehen angewiesen zu sein. Dialogorientierte Maßnahmen und das World Wide Web bilden gute Möglichkeiten zur Kontaktauf-

---

<sup>7</sup> Vgl. <http://www.horizont2020.de/einstieg-wg.htm>

<sup>8</sup> Vgl.: Sahle, Patrick. DH studieren-Auf dem Weg zu einem Kern- und Referenzcurriculum der Digital Humanities: <http://webdoc.sub.gwdg.de/pub/mon/dariah-de/dwp-2013-1.pdf>



nahme, zum Community-Ausbau sowie zum Informationsaustausch mit den verschiedenen Zielgruppen - und damit auch zur Evaluation von fachwissenschaftlichen Anforderungen. Dieser Kommunikation kommt in der gemeinsamen Strategie von DARIAH-DE und TextGrid eine besondere Bedeutung zu.

## 2.2. Aktuelle Markt- und Umweltsituation

Die Geistes- und Kulturwissenschaften umfassen eine Vielzahl von Einzeldisziplinen, die die Erforschung gesellschaftlicher, kultureller, sprachlicher, geschichtlicher und medialer Phänomene zum Gegenstand haben. Die digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften haben, bei je unterschiedlichen Forschungsfragen, zum Ziel, die Wissensgewinnung und -vermittlung mithilfe digitaler Technologien, Methoden und Verfahren weiter zu entwickeln. Aggregierte Beratungsangebote existieren bereits (z.B. über das Angebot von „Wissenschaft im Dialog“<sup>9</sup>), müssen aber angepasst und weiterentwickelt werden.

ExpertInnen unterschiedlicher Fachgebiete benötigen zunehmend digitale Forschungsinfrastrukturen, die Dienste und Werkzeuge bündeln. Eine stetig wachsende Community bildet dabei den Markt für Aufbau, Ausbau und (Dauer-)Betrieb Virtueller Forschungsräume. DARIAH-DE und TextGrid sind zwei der wenigen, auf die Geistes- und Kulturwissenschaften ausgerichtete Projekte, die eine umfassende digitale Forschungsinfrastruktur bzw. Virtuelle Forschungsumgebung für Dienste und Forschungsdaten bzw. text- und bildbasierte Quellen anbieten.<sup>10</sup> TextGrid und DARIAH-DE unterliegen als **Open Source-Software** keiner Kostenpflicht; Source Code und Versionierung sind öffentlich zugänglich, Tools und Services dokumentiert und als solche anpassungs- bzw. erweiterbar. Ziel der Angebote ist nicht, sich von anderen am Markt abzusetzen, sondern vielmehr, Kooperationen und Forschungszusammenschlüsse zu bilden, um ein den Bedürfnissen und Anforderungen der NutzerInnen möglichst genau entsprechendes Produkt anbieten zu können. Dabei sind die Anforderungen seitens der verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen und Vorhaben je nach Forschungsfrage, Projektdauer und -förderung sehr heterogen.<sup>11</sup>

## 2.3. Fähigkeiten und Fertigkeiten

### DARIAH-DE

- ist eine Digitale Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften

---

<sup>9</sup> <http://wid.3pc.de/wissenschaftskommunikation/tipps-fuer-wissenschaftler/werkzeugkasten.html>

<sup>10</sup> In diesem Kontext ist natürlich auf CLARIN-D hinzuweisen, die eine digitale Forschungsinfrastruktur für die Computer-Linguistik entwickelt und betreibt.

<sup>11</sup> Vgl. TextGrid-Marketingkonzept (Herbst 2013):

[http://www.textgrid.de/fileadmin/user\\_upload/TG\\_R\\_7\\_3\\_3\\_-\\_Marketingkonzept\\_final.pdf](http://www.textgrid.de/fileadmin/user_upload/TG_R_7_3_3_-_Marketingkonzept_final.pdf)

- unterstützt mit digitalen Methoden und Ressourcen arbeitende FachwissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre
- stellt Dienste und Forschungsdaten zur Verfügung und entwickelt Materialien für Lehre und Weiterbildung im Bereich Digital Humanities, wie z.B.
  - Infrastruktur- und Softwarekomponenten, Tools und Services wie z.B. Kollaborative Arbeitsumgebungen (Wiki, Etherpad), Virtuelle Maschinen, Monitoring<sup>12</sup>
  - Angebote zum Umgang mit Forschungsdaten, wie z.B. zum Erheben und Beschreiben von Forschungsdatensammlungen (Collection und Schema Registry<sup>13</sup>) und zu Lizenzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen
  - Entwicklung und Bereitstellung von fachwissenschaftlichen Diensten wie z.B. dem Textanalyse- und Visualisierungstool DigiVoy und dem Geo-Browser zur Raum-Zeit-Visualisierung<sup>14</sup>
  - zielgruppenorientierte Weiterbildungsveranstaltungen rund um Nutzung und Methoden der Digital Humanities, wie z.B. Summerschools, Methoden-Workshops<sup>15</sup>
- baut ein Repository für die langfristige Bereitstellung bzw. Archivierung von Forschungsdaten und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Verbindung mit den Grundsätzen von Open Access und Open Data auf
- bietet ein ausdifferenziertes Nutzermanagement mit Rechte- und Rollenzuweisung und ermöglicht kollaboratives Arbeiten in einer geschützten Umgebung
- betreibt Forschung zu und Weiterentwicklung von DH-Methoden und -Verfahren

## TextGrid

- ist eine Virtuelle Forschungsumgebung vor allem für die text- und quellenbasierten Geisteswissenschaften und zur Erstellung digitaler Editionen
- bietet mit dem TextGrid Laboratory<sup>16</sup> eine Client-Software für eine Virtuelle Forschungsumgebung, die mit Werkzeugen und Services GeisteswissenschaftlerInnen im gesamten Forschungsprozess unterstützt
- stellt mit dem TextGrid Repository<sup>17</sup> ein fachwissenschaftliches Archiv zur Verfügung, in dem digitale Forschungsdaten abgelegt, nachhaltig verfügbar gehalten, mit anderen Repositorien verknüpft, durchsucht, quantitativ analysiert und visualisiert sowie digital publiziert werden können
- bietet ein differenziertes Zugriffs-Rechte-Management innerhalb der geschützten Forschungsumgebung

---

<sup>12</sup> <https://de.dariah.eu/operative-it-dienste>

<sup>13</sup> <https://de.dariah.eu/forschungsdatensammlungen>

<sup>14</sup> <https://de.dariah.eu/fachwissenschaftliche-dienste>

<sup>15</sup> <https://de.dariah.eu/workshops-seminare>

<sup>16</sup> [www.textgrid.de/download](http://www.textgrid.de/download)

<sup>17</sup> [www.textgridrep.de](http://www.textgridrep.de)

- schafft mit regelmäßigen Nutzertreffen, Schulungen und Workshops, einer technischen Dokumentation<sup>18</sup>, Text- und Videotutorials<sup>19</sup>, einem Nutzerforum<sup>20</sup> und Mailinglisten die Grundlagen für eine nachhaltige Nutzung, den dauerhaften Betrieb und damit den weiteren Community-Ausbau

Die kollaborative Forschung über institutionelle und nationale Grenzen hinweg, der Auf- und Ausbau nachhaltiger Forschungsinfrastrukturen für die Geisteswissenschaften sowie praktische Schulungen zum Gebrauch digitaler Forschungswerkzeuge sind also zentrale Anliegen von DARIAH-DE und TextGrid. Außerdem spielt die Nachwuchsförderung eine wichtige Rolle, so etwa das DARIAH-DE Fellowship-Programm und der DH-Award sowie zahlreiche von TextGrid und DARIAH-DE organisierte Workshops und Schulungen.

## 2.4. Marktportfolio

Die Angebote von DARIAH-DE und TextGrid stehen auf einem **Portal**<sup>21</sup> bzw. einer **Homepage**<sup>22</sup> zur Online-Nutzung oder zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die DARIAH-DE-**Forschungsinfrastrukturgrafik**<sup>23</sup> visualisiert die von DARIAH-DE entwickelten und über das Portal zugänglichen Angebote, Dienste und Services in den Kernbereichen Lehre, Forschung, Forschungsdaten und Technische Infrastruktur.

Das von TextGrid bereitgestellte **Laboratory**<sup>24</sup> stellt XML-basierte Tools und Services zur Verfügung, mithilfe derer Geistes- und Kulturwissenschaftler kollaborativ z.B. text- und bildbasierte Forschungsdaten generieren, bearbeiten und im TextGrid **Repository**<sup>25</sup> archivieren sowie einer breiten Öffentlichkeit zitier- und nachnutzbar zur Verfügung stellen können

Zur Wahrnehmungssteigerung und Reichweitenerhöhung ist aber nicht nur die zentralisierte Bereitstellung von Informationen, sondern auch die gezielte Verbreitung in die zuvor genannten Zielgruppen erforderlich.

## 2.5. Zielgruppen

„Digital Humanities“ („Digitale Geisteswissenschaften“) fassen die Vielzahl der – teils seit langem praktizierten – digitalen Methoden und Anwendungen in den Geistes- und Kulturwissenschaften zusammen. Bei unterschiedlicher Präsenz in den ver-

---

<sup>18</sup> <http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/dokumentation-tutorials/>

<sup>19</sup> <http://textgrid.de/ueber-textgrid/dokumentation-tutorials/tutorials/>

<sup>20</sup> <https://de.dariah.eu/textgrid-nutzerforum>

<sup>21</sup> <https://de.dariah.eu/>

<sup>22</sup> <http://www.textgrid.de/>

<sup>23</sup> <https://de.dariah.eu/dariah-visualisiert>

<sup>24</sup> <http://www.textgrid.de/registrierungdownload/download-und-installation/>

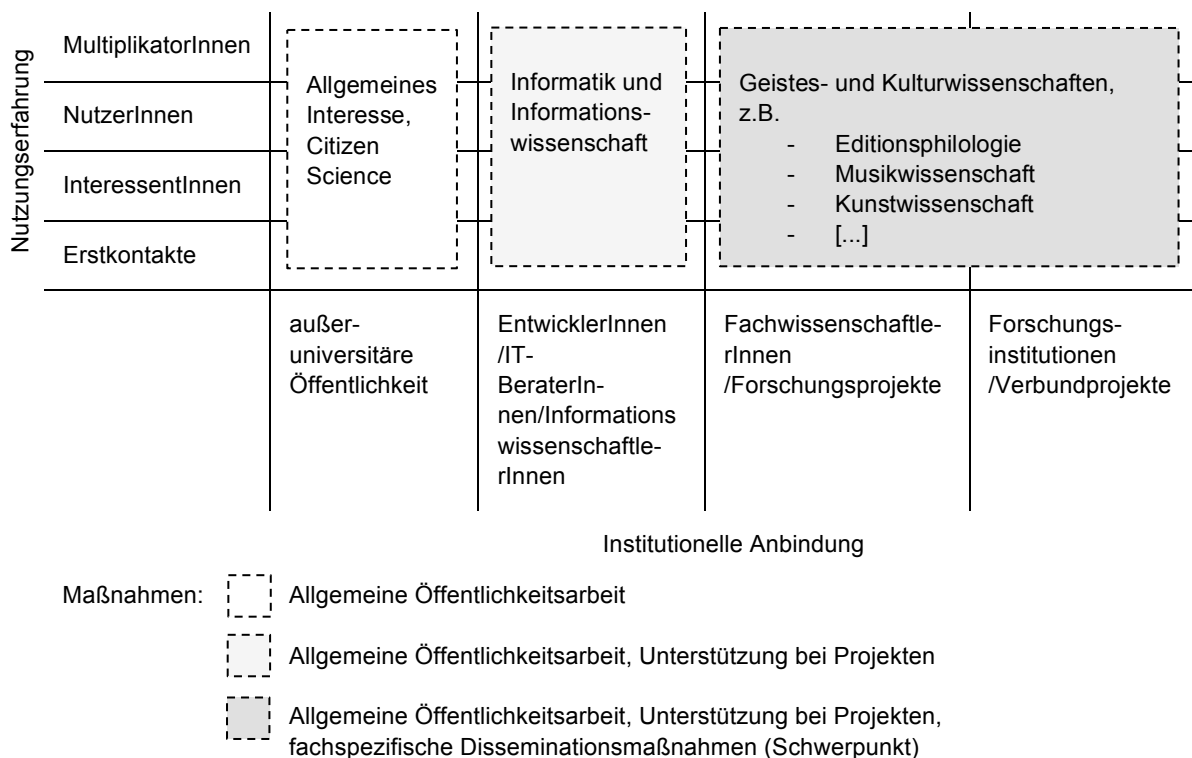
<sup>25</sup> <http://www.textgridrep.de/>

schiedenen Fachdisziplinen sind die Digital Humanities heute in der Wissenschaftspolitik und -förderung (siehe z.B. ab 2011 die entsprechenden BMBF- und DFG-Ausschreibungen mit expliziter Ansprache der Digital Humanities) fest etabliert.

### 2.5.1. Übersicht

Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Implementierung und die fachwissenschaftliche sowie öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung von Forschungsinfrastrukturen wie DARIAH-DE und TextGrid sind a) eine **institutionelle Absicherung** sowie b) ein auf die **inhaltlichen Anforderungen** der geisteswissenschaftlichen Disziplinen abgestimmtes Angebot, ausgehend von c) unterschiedlichen **Nutzungserfahrungen**. Aus diesen Anforderungen ergeben sich die folgenden Zielgruppen und Adressaten:

**Abbildung 1: Zielgruppen von TextGrid und DARIAH-DE**



Die Disseminationsmaßnahmen konzentrieren auf die folgenden Zielgruppen:<sup>26</sup>

- FachwissenschaftlerInnen und Verbundprojekte aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften (bzgl. Evaluation des Nutzerspektrums und Zielgruppen siehe z.B. die Umfragen zur TextGrid-Usability<sup>27</sup> und den DARIAH-DE-Nutzererwartungen bzw. -gewohnheiten beim forschungsbezogenen Einsatz von Software<sup>28</sup>)

<sup>26</sup> Zum Zuschnitt vgl.: [http://www.wissenschaft-im-dialog.de/fileadmin/user\\_upload/Ueber\\_uns/Gut\\_Siggen/Dokumente/Siggener\\_Denkanstoss.pdf](http://www.wissenschaft-im-dialog.de/fileadmin/user_upload/Ueber_uns/Gut_Siggen/Dokumente/Siggener_Denkanstoss.pdf)

<sup>27</sup> [http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R531\\_Usability.pdf](http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R531_Usability.pdf)

<sup>28</sup> <https://survey.gwdg.de/index.php/934152/lang-de>

- Forschungsprojekte und -institutionen, die Daten in TextGrid und DARIAH-DE archivieren und zugänglich machen wollen (Repository)
- WissenschaftlerInnen aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen

Im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und der projektbezogenen Unterstützung werden zudem die folgenden Zielgruppen erreicht:

- EntwicklerInnen (angewandte Informatik), die Tools und Services von TextGrid und DARIAH-DE für eigene Vorhaben anpassen
- Multiplikatoren wie z.B. EntwicklerInnen und IT-BeraterInnen von Forschungsprojekten
- Die außeruniversitäre Öffentlichkeit (inklusive der Nachnutzung für zivilgesellschaftliche Projekte einer Citizen Science<sup>29</sup>)

Neben der fachlichen Verortung in den Kultur- und Geisteswissenschaften lassen sich die Adressaten der Marketingstrategie durch den Grad ihrer **Nutzungserfahrung** mit den Angeboten von TextGrid und DARIAH-DE differenzieren: Auf der Ebene der Erstkontakte gibt es noch keine Kenntnisse über die beiden Plattformen, hier kommt es vor allem darauf an, Bekanntheit und Akzeptanz zu schaffen. Bei InteressentInnen sind die Angebote zwar in Grundzügen bekannt, allerdings gibt es nur begrenzt eigene Nutzungserfahrung. Aktive NutzerInnen/AnwenderInnen kennen die Angebote von DARIAH-DE und TextGrid aus eigenen Projekten, während MultiplikatorInnen sich darüber hinaus an der Dissemination des Nutzungswissens beteiligen. Die Erweiterung der Nutzungserfahrungen geht mit einer Vertiefung von Kompetenzen auf dem Feld der digitalen Geisteswissenschaften einher.

### 2.5.2. Überschneidungen von TextGrid und DARIAH-DE

NutzerInnen und AnwenderInnen von **DARIAH-DE** sind digital arbeitende und forschende FachwissenschaftlerInnen und Verbundprojekte, aber auch ForscherInnen und Vorhaben, die noch nicht oder nur teilweise mit digitalen Diensten und Methoden arbeiten. Von besonderer Wichtigkeit ist es, die Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen und verschiedenen Disziplinen wie der Geisteswissenschaft, der Informatik und der Informationswissenschaft zu verstehen und die Kommunikation entsprechend anzupassen.

NutzerInnen und AnwenderInnen von **TextGrid** sind FachwissenschaftlerInnen und Verbundprojekte in text- und quellenbasierten Geisteswissenschaften. Neben WissenschaftlerInnen aus der Editionsphilologie und den Literatur- und Kulturwissenschaften nutzen u.a. auch die klassische Philologie, die Altamerikanistik und die Mu-

---

<sup>29</sup> Zum Begriff der Citizen Science vgl. Finke, P. und E. Laszlo (2014): Citizen Science: Das unterschätzte Wissen der Laien, München. und E. Hand (2010): Citizen science: People power, in Nature 466, 685-687, doi:10.1038/466685a, <http://www.nature.com/news/2010/100804/full/466685a.html>

sikwissenschaft TextGrid als Virtuelle Forschungsumgebung.<sup>30</sup> Zu den bisherigen Anwendungen zählen fachlich einschlägige Projekte wie die „Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern“, die Sammlungs- und Editionsprojekte „Johann Friedrich Blumenbach – online“, und „Textdatenbank und Wörterbuch des Klassischen Maya“ sowie die kirchengeschichtliche Edition „Bibliothek der Neologie“. Zur Zielgruppe zählen außerdem EntwicklerInnen, die TextGrid-Tools und Services für eigene Vorhaben anpassen oder externe Services und Tools in TextGrid integrieren sowie Forschungsprojekte und -institutionen, die Daten in TextGrid archivieren und zugänglich machen wollen (Repository). Die dahinterstehende Vision eines „**digitalen Ökosystems**“ basiert auf der Fortentwicklung des Open Source-Gedankens und soll einen freien Austausch von einzelnen Komponenten und spezifische Anpassungen je nach den Bedürfnissen der Fach-Communities ermöglichen.

Bei Betrachtung der hier ausgeführten Zielgruppen von **DARIAH-DE** und **TextGrid** werden die klaren Überschneidungen deutlich: Beide richten sich an ForscherInnen und Projekte aus den Geisteswissenschaften. Unterschiede gibt es im Detail: Während DARIAH-DE auf eine breitere Fachcommunity ausgerichtet ist, fokussiert sich TextGrid vor allem auf die text- und quellenbasierten Geisteswissenschaften bzw. die Editionsphilologie. Ziel der Marketingmaßnahmen ist es, sowohl die breitere Fachöffentlichkeit für das Thema der digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften zu sensibilisieren und den nachhaltigen Ausbau der digitalen Forschungsumgebungen DARIAH-DE und TextGrid öffentlichkeitswirksam zu begleiten, als auch auf die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen einzugehen.

### 3. Ziele im Bereich Marketing und Dissemination

**Vision:** DARIAH-DE und TextGrid sorgen mit ihren Angeboten und Anwendungen dafür, dass die bereits vielfältigen digitalen Forschungsaktivitäten in den unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachdisziplinen nach innen (Communities) und nach außen (Öffentlichkeit, EU etc.) sichtbar wahrgenommen werden und die Entwicklungen in Deutschland in der Folge international als state-of-the-art rezipiert und wahrgenommen werden.

Ergänzend zu den entsprechenden bisherigen Aktivitäten sollen mit der Disseminationsstrategie weitere Maßnahmen zur Erreichung der im Folgenden skizzierten Ziele erstellt werden. Zentral ist dabei eine stärkere Wirkung von DARIAH-DE und TextGrid in die entsprechenden Fach-Communities, aber auch in die breite Fachöffentlichkeit. Außerdem wird eine enge Verzahnung der Marketingaktivitäten von DARIAH-DE und TextGrid angestrebt.

---

<sup>30</sup> Eine ausführliche Darstellung der Nutzer-Community liefert die Ausarbeitung des Milestones TextGrid Milestones M 2.1.1 - die „Kartierung der heterogenen Nutzercommunity“ (siehe AP 2.1 „Umgang mit großen Nutzerzahlen und heterogenen Nutzergruppen sowie Nutzerverwaltung“).

Ein Mission Statement und eine Publikationsstrategie sowie Disseminations-Checklisten für Partner bilden die Grundlage der Disseminationsstrategie von DARIAH-DE für den verbleibenden Förderzeitraum. Die Überarbeitung der TextGrid Homepage und die Publikation eines Sammelbandes rundeten die Marketingaktivitäten von TextGrid bis zum Ende der Förderung durch das BMBF im Mai 2015 ab. Ergänzend dazu wurden und werden verschiedene Veranstaltungen angeboten (u.a. gemeinsame Workshops, Nutzertreffen etc.).

### 3.1. Qualitative Ziele

Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten beider Projekte liegt im wissenschaftlichen Bereich. Die gezielte Ansprache von NutzerInnen und Zielgruppen aus den Fachcommunities wird durch erweiterte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergänzt. Diese zielen darauf ab, Bekanntheit und Akzeptanz von DARIAH-DE in der wissenschaftsinteressierten sowie -im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und organisiert durch die OKF - auch der politischen Öffentlichkeit zu fördern. Darüber hinaus wird durch die Kommunikation der digitalen Geisteswissenschaften als *open science*<sup>31</sup> eine hohe Verbreitung der zur Verfügung gestellten Tools und Dienste angestrebt. Ziel ist es, die oben genannten Zielgruppen noch dezidierter zu bedienen und somit zu einer erhöhten Wahrnehmung, Verstetigung und Nachhaltigkeit beizutragen.

Die Open Knowledge Foundation Deutschland (e.V.) unterstützt gemeinsam mit der Konsortialleitung das Konsortium und die Partner von DARIAH-DE bei der Kommunikation von Ausrichtung, Inhalten und Ergebnissen im Bereich der digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften (Digital Humanities). Diese Zusammenarbeit geht einher mit der Zielsetzung der OKF Deutschland, die offene Zugänglichkeit aller Formen von Wissen zu fördern.<sup>32</sup>

Im Rahmen der Disseminationsstrategie erstellt die OKF gemeinsam mit der Konsortialleitung von TextGrid und DARIAH-DE das Grundkonzept sowie einen Implementierungsleitfaden und übernimmt koordinierende und beratende Aufgaben. Darüber hinaus berät die OKF DARIAH-DE insbesondere im Hinblick auf außerakademische Publikationen sowie die Public Science Community.

Marketing und Vermittlung an FachwissenschaftlerInnen orientieren sich an den unterschiedlichen Phasen der Nutzungserfahrung mit den Angeboten von TextGrid und DARIAH-DE. Um die Entwicklung vom Erstkontakt bis zu einer fundierten Kenntnis digitaler Methoden zu fördern, werden die in Kapitel 4 beschriebenen Maßnahmen der Disseminationsstrategie mit den folgenden qualitativen Zielen verbunden<sup>33</sup>:

---

<sup>31</sup> Vgl. das Mission Statement der deutschsprachigen Open Science AG unter: <http://okfn.de/open-science/>

<sup>32</sup> Weitere Informationen unter: <http://okfn.de/mission/>

<sup>33</sup> Für eine genauere Beschreibung der DARIAH-DE-Zielgruppen vgl. Report 7.5 'Zielgruppenanalyse' von Cluster 1.

**Tabelle 1: Qualitative Ziele**

<b>Phase / Zielgruppe</b>	<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen<sup>34</sup></b>
<p>Phase I: Erstkontakte</p> <p>(DARIAH-DE und Text-Grid sind noch unbekannt, Nutzungsszenarien vorhanden)</p>	<p>Bekanntheit und Akzeptanz fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressearbeit</li> <li>• Bereitstellung von Werbematerialien und Kontaktmöglichkeiten</li> <li>• Vorstellung bei Fachgesellschaften</li> <li>• Tagungsbeiträge</li> <li>• Publikationen</li> <li>• Linkaufbau</li> <li>• Sichtbarkeit von Events</li> <li>• Optimierung der Webseite (bes. Nutzerführung, Landeseiten und Gestaltung, Suchmaschinenoptimierung)</li> </ul>
<p>Phase II: InteressentInnen</p> <p>(kennen die Angebote)</p>	<p>Vertrauen schaffen, einfaches Ausprobieren ermöglichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offener Zugang zu sämtlichen Angeboten, Publikationen und Werkzeugen</li> <li>• Präsenz auf DH-Tagungen</li> <li>• Einstiegsmöglichkeiten über niedrigschwellige Versuchsprojekte</li> <li>• Lizenztextlesung</li> <li>• Hackathon</li> </ul>
<p>Phase III: NutzerInnen / AnwenderInnen</p> <p>(kennen und nutzen die Angebote)</p>	<p>Nutzungswissen vertiefen, Partizipationsmöglichkeiten erweitern, Sichtbarkeit und Vernetzung fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops für (Nachwuchs-) WissenschaftlerInnen</li> <li>• Servicedienstleistungen mit Kontaktmöglichkeiten</li> <li>• Posterwettbewerbe</li> <li>• Betreuung von neuen Projekten und Integration von deren Ergebnissen</li> </ul>
<p>Phase IV: MultiplikatorInnen</p> <p>(kennen die Angebote und vermitteln Erfahrungen aus eigenen DH-Projekten, beteiligt an DH-Projektanträgen)</p>	<p>Vertrauen erhalten, neue Impulse für wiederholte Empfehlungen anbieten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation bei Dissemination, Präsentationen und Workshops</li> <li>• Booksprint</li> <li>• Feedback und Empfehlungen einholen</li> </ul>

<sup>34</sup> Für eine genauere Beschreibung und Evaluation der abgeschlossenen und laufenden Maßnahmen vgl. Kapitel 4 und 5.



## 3.2. Quantitative Ziele

Neben der laufenden Rückmeldung der Zielgruppen und Projektpartner zu den qualitativen Zielen wird der Erfolg der Disseminationsstrategie auch anhand von quantitativ nachvollziehbaren Zielen sichtbar. Diese lassen sich gemäß der jeweiligen Förderlaufzeiten (Abschluss 05/2015 TextGrid bzw. 02/2016 DARIAH-DE) in zwei Phasen unterscheiden. Die bis Ende Mai 2015 realisierten Ziele werden in Kapitel 4 sowie der Erfolgskontrolle in Kapitel 5 dargestellt. Darüber hinaus werden bis Ende Februar 2016 die folgenden Ziele umgesetzt:

**Tabelle 2: Disseminationsziele bis Februar 2016<sup>35</sup>**

Ziele	verantwortlich
Durchführung mehrerer Methodenworkshops und Expertenkolloquien (z.B. zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten, zu Lizenz und Urheberrechtsfragen, zu digitalem Annotieren (Text, Bild etc.), zum Umgang mit Daten- und Metadatenformaten, Big Data-Methoden, zu Wissenschaftlicher Begleitforschung etc.)	Konsortium
Vollständige Implementierung von 2 externen Diensten und Angeboten und zusätzliche Integration des TextGrid Lab und TextGrid Rep in die DARIAH-DE technische Basisinfrastruktur	Konsortialleitung / Cluster 2 und 3 / AG Service Lifecycle
Begleitung weiterer externer Angebote und Services (z.B. BMBF eHum-Projekte) durch die DARIAH-DE AG Service Data Lifecycle zwecks Vorbereitung der Integration (bis Ende 2016) von deren Diensten in die Forschungsinfrastruktur	Konsortialleitung / AG Service Lifecycle
Erstellen von Schulungsmaterial und Publikation via OER	Cluster 5 und Portalredaktion
TextGrid Repository / Digitale Bibliothek: Funktion als Content Partner im Rahmen des Remix-Festivals „Orbanism“ (01.06.-29.08.2015 in Berlin) <sup>36</sup>	OKF

<sup>35</sup> Für eine genauere Beschreibung der zukünftigen Aktivitäten vgl. Kapitel 4.2.

<sup>36</sup> Vgl. <http://festival.orbanism.com/> und Kap. 4.1.3.

Durchführung eines Booksprints	OKF, Konsortium
Vorstellung von 3 Projekten mit mind. 3 MdBs / Ministerialbeamten und Journalisten/Stiftungsmitarbeitern	OKF
Steigerung der Twitter-Reichweite von DARIAH-DE auf 1.300 Follower bis Ende Februar 2016, Nennung auf 3 Websites als Vorreiter der DH-Bewegung	OKF
5 Unterstützerschreiben von bekannten Personen aus Politik, Wissenschaft oder Gesellschaft verzeichnen. 1 Stellungnahme zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Digital Humanities veröffentlichen.	OKF
Erstellung von Checklisten für Partner (Veranstaltungen, Veröffentlichungen und sonstige Aktivitäten, vgl. Kap. 4.2.2.)	OKF
Durchführung einer Tagung	Konsortialleitung mit OKF
Erarbeitung, Abstimmung und Einbettung eines DARIAH-DE Mission-Statements (vgl. Kap. 3.3.4)	Konsortialleitung mit OKF
1 Beitrag zu DARIAH-DE in der deutschsprachigen Wikipedia leisten, Beiträge zu 5 Partnerprojekte anlegen (vorbehaltlich Community-	OKF

### 3.3. Entwicklungsstrategien

#### 3.3.1. Integration von TextGrid in DARIAH-DE

Eine der wichtigsten Herausforderung für DARIAH-DE besteht darin, die Integration und (Weiter-)Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts zu betreiben, ohne dabei die Autonomie und Leistungsmotivation der einzelnen Mitglieder und ihrer ExpertInnen oder Partnerorganisationen zu begrenzen. Das heißt: DARIAH-DE braucht einen institutionellen Rahmen, um die Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur auf europäischer Ebene anhand von Anforderungen der FachwissenschaftlerInnen voranzutreiben und zugleich eine Forschungsfokussierung und Dissemination der wissenschaftlichen Informationen durchzuführen. Seit August 2014 hat DARIAH-EU eine

eigene Rechtsform, das DARIAH-ERIC (European Research Infrastructure Consortium)<sup>37</sup>, welches neben DARIAH-DE aus 16 weiteren Gründungsmitgliedern besteht.

Kongruent dazu lag der Schwerpunkt der dritten Förderphase (2012-2015) von **TextGrid** auf der Etablierung eines nachhaltigen Dauerbetriebs: Software (TextGrid Laboratory<sup>38</sup>) und Archiv (TextGrid Repository<sup>39</sup>) sollten in Zusammenarbeit mit AnwenderInnen, FachwissenschaftlerInnen und Fachgesellschaften auf eine nachhaltige, langfristige Betriebsbasis gestellt werden. Der im Juni 2013 offiziell gegründete TextGrid-Verein<sup>40</sup> soll auf der rechtlichen Grundlage einer gemeinnützigen Organisation die Tools und Services von TextGrid auch nach Projektende langfristig und nachhaltig zur Verfügung stellen.

In der Wechselbeziehung von DARIAH-DE und TextGrid wirkt DARIAH-DE als digitale Forschungsinfrastruktur als technologisches wie operatives Fundament für digitale Geistes- und Kulturwissenschaften. TextGrid als konkrete, für die textbasierte Quellen- und Editionsarbeit optimierte Anwendung kann hierauf aufsetzen. Die bereits weitgehend realisierte enge technologische Verzahnung beider Angebote ermöglicht es, die Synergien weiter auszubauen und bereits entwickelte Angebote (nach Möglichkeit auch Forschungsdaten) noch stärker nach zu nutzen sowie Lessons-Learned und Best-Practice-Erfahrungen in kommende Entwicklungen einzubeziehen, sodass beide Angebote bestmöglich voneinander profitieren, aber auch Parallelentwicklungen vermieden werden können.

TextGrid als Virtuelle Forschungsumgebung nutzt verschiedene technologische Komponenten der digitalen Forschungsinfrastruktur von DARIAH-DE und ist zugleich Motor für deren weiteren Ausbau. Das vorliegende Disseminationskonzept nimmt die zwischen TextGrid und DARIAH-DE schon jetzt existierenden Wechselbeziehungen zum Anlass, diese Vernetzungen weiter zu intensivieren und Synergien zu nutzen. Auf die bisherigen Verschränkungen wird in der Übersicht zu den bereits erfolgten Kommunikationsmaßnahmen eingegangen, um eine abgestimmte und gemeinsame Vorgehensweise zu entwickeln und die Kooperation (auch im Bereich der Dissemination) zwischen TextGrid und DARIAH-DE weiter zu intensivieren.

Zum 31. Mai 2015 endete die insgesamt neunjährige Förderung des Forschungsverbunds TextGrid durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Sowohl das TextGrid Laboratory als auch das TextGrid Repository werden auch weiterhin in vollem Umfang zur Verfügung stehen: Die zum Projektende erfolgte Migration zahlreicher Kernkomponenten wie etwa der Nutzerverwaltung und Repository-Technologien in DARIAH-DE gewährleistet die dauerhafte und langfristige Nutzung der Angebote von TextGrid auf neuestem technologischen Stand. In Kooperation mit DARIAH-DE werden zudem weiterhin TextGrid-Nutzertreffen und Workshops auf

---

<sup>38</sup> [www.textgrid.de/download](http://www.textgrid.de/download)

<sup>39</sup> [www.textgridrep.de](http://www.textgridrep.de)

<sup>40</sup> <http://www.textgrid-verein.de/>

dem Programm stehen, welche den NutzerInnen die Angebote beider Forschungs-umgebungen bzw. -infrastrukturen im Zusammenspiel nahebringen.

### 3.3.2. Community-Building und Vernetzung

In den vergangenen neun Jahren ist es TextGrid durch verschiedene Disseminationsaktivitäten – wie beispielsweise durch die Organisation von Nutzertreffen<sup>41</sup> und Summits – gelungen, eine stetig wachsende, aktive Community aufzubauen. Auch DARIAH-DE greift die wachsende Nachfrage nach digitalen Forschungsinfrastrukturen seit Projektbeginn auf und fördert beispielsweise durch den **DARIAH-DE Digital Humanities Award**<sup>42</sup> und das **DARIAH-DE Fellowship-Programm**<sup>43</sup> aktiv WissenschaftlerInnen, aber auch Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen in ihrer Arbeit. Die Zahlen der registrierten AnwenderInnen von DARIAH-DE und TextGrid steigen beständig an. Im Sommer 2014 wurde die TextGrid-Nutzerverwaltung in die DARIAH-DE Nutzerverwaltung integriert. Von den aktuell etwa insgesamt 2.385 existierenden DARIAH-DE-Accounts sind gut 1.760 Accounts initial TextGrid zuzuordnen.

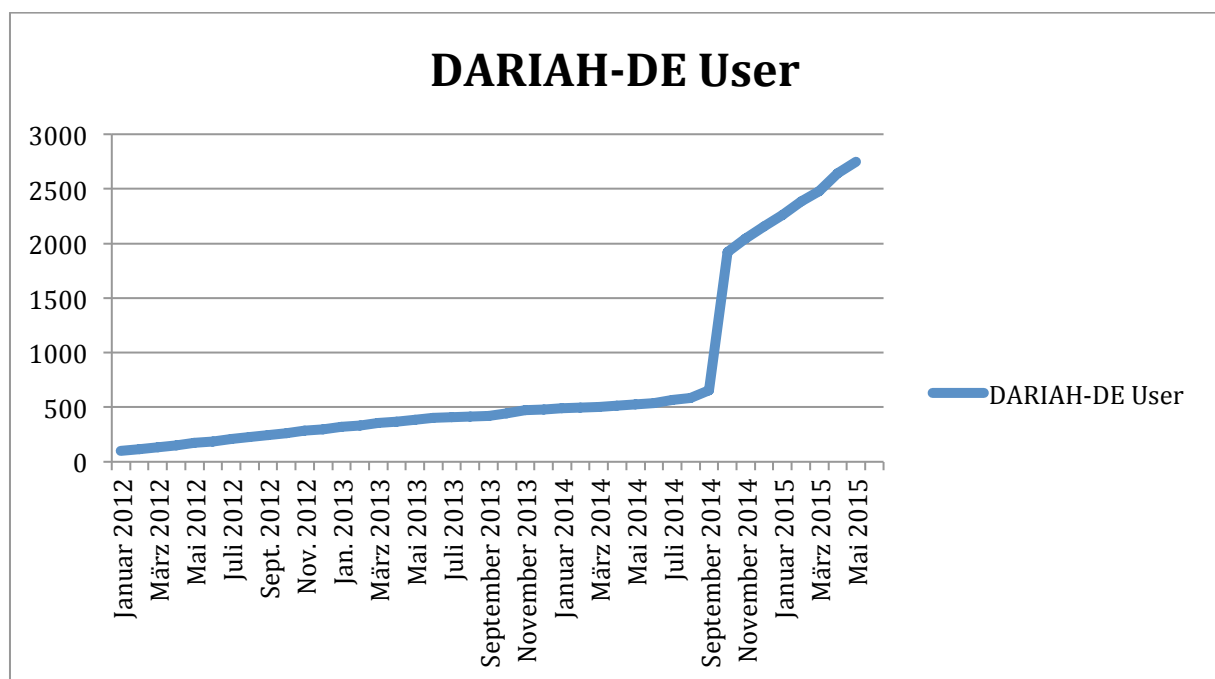


Abbildung 2: Entwicklung der registrierten AnwenderInnen von DARIAH-DE inklusive TextGrid-Accounts von Januar 2012 bis Mai 2015

Neben der Förderung durch Preise und Fellowships werden WissenschaftlerInnen für die Forschungsinfrastrukturen und -umgebungen durch weitere Maßnahmen sensibilisiert, wie zum Beispiel durch die von den Projekten gemeinsam produzierten **Erklär-**

<sup>41</sup> <http://www.textgrid.de/community/>

<sup>42</sup> <https://de.dariah.eu/dh-award-programm>

<sup>43</sup> <https://de.dariah.eu/fellowshipprogramm>

**Clips**<sup>44</sup>. Als öffentlichkeitswirksame Komponente trägt auch die aktive Präsenz auf dem Social-Media-Netzwerk Twitter zu einem größeren Verständnis des Themas Digital Humanities in der breiten Fachöffentlichkeit in Deutschland bei.<sup>45</sup>

Die Dissemination ist zentrales Instrument, um die Fach-Communities gezielt über die Angebote von TextGrid und DARIAH-DE zu informieren, die Akzeptanz und Nutzung zu unterstützen und weiter auszubauen und damit die Generierung einer großen Nutzerbasis voranzutreiben. Dazu gehört auch die enge Vernetzung mit anderen digitalen Forschungsinfrastrukturinitiativen und -projekten in nationalen und internationalen Kontexten (wie z.B. DARIAH-DE und TextGrid mit CLARIN<sup>46</sup>). Die Kooperationsanfragen nehmen beständig zu; dabei spielen Projekte, die bereits erfolgreich mit DARIAH-DE und TextGrid arbeiten (z.B. eCodicology<sup>47</sup>, Relationen im Raum<sup>48</sup>, Theodor Fontanes Notizbücher<sup>49</sup>, Textdatenbank und Wörterbuch des Klassischen Maya<sup>50</sup>, Bibliothek der Neologie<sup>51</sup>, Blumenbach - online<sup>52</sup>), eine tragende Rolle als Multiplikatoren.

### 3.3.3. Publizieren im Rahmen von DARIAH-DE

Grundsätzlich streben die Cluster von DARIAH-DE die regelmäßige Publikation von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen an. Dabei sollen Themen in Zukunft noch klarer definiert und die Kommunikation mehr nach „außen“ orientiert werden. Dazu zählt auch die Publikation der Ergebnisse von Veranstaltungen und Programmen unter Verwendung freier und offener Lizenzen.

Wie im Mission Statement (Kap. 3.3.4) festgehalten, verpflichtet sich DARIAH-DE, nach den Prinzipien des offenen Zugangs und Zugriffs auf Wissenschaft (Open Access und Open Science) zu handeln.

Zu den hier wesentlichen Merkmalen gehört, wo immer möglich, nicht nur die kostenlose Bereitstellung von Werken, Forschungsdaten und digitalen Tools, sondern auch der Verzicht auf zusätzliche<sup>53</sup> technische und rechtliche Hürden für deren Nutzung und Weitergabe. Publikationen, Forschungsdaten und Informationen aus DARIAH-

---

<sup>44</sup> <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<sup>45</sup> Für eine genauere Beschreibung und Evaluation vgl. Kapitel 4.1.1 und 5.

<sup>46</sup> <http://de.clarin.eu/de/>

<sup>47</sup> <http://www.ecodicology.org/index.php?id=1>

<sup>48</sup> <http://www.steinheim-institut.de/wiki/index.php/RiR>

<sup>49</sup> <https://www.uni-goettingen.de/de/303691.html>

<sup>50</sup> <http://www.iae.uni-bonn.de/forschung/forschungsprojekte/laufende-projekte/idiom-dictionary-of-classic-mayan>

<sup>51</sup> <http://www.sub.uni-goettingen.de/projekte-forschung/projektetails/projekt/bibliothek-der-neologie/>

<sup>52</sup> <http://www.blumenbach-online.de/>

<sup>53</sup> In Übereinstimmung mit den Richtlinien des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) setzt die Nutzung von DARIAH-DE und TextGrid eine Authentifizierung der AnwenderInnen und den Nachweis einer wissenschaftlichen Nutzung voraus. Vgl. die Zertifizierungsrichtlinie des DFN: [https://www.pki.dfn.de/fileadmin/PKI/DFN-PKI\\_CP.pdf](https://www.pki.dfn.de/fileadmin/PKI/DFN-PKI_CP.pdf)

DE sollen frei gelesen (maschinenlesbar), bearbeitet und (auch in bearbeiteter Form) weitergegeben und an anderer Stelle veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für die im TextGrid Repository veröffentlichten Forschungsdaten. In aller Regel (Ausnahmen können zum Beispiel beim Text- und Data-Mining entstehen) ist es dabei notwendig, die Urheberschaft eindeutig anzugeben (Attribution).

Die Publikationsstrategie von DARIAH-DE konzentriert sich auf die folgenden Funktionen:

- *Als Mittel, um möglichst in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fach-Communities und -disziplinen wahrgenommen zu werden.*

Die freie und offene Verfügbarkeit erhöht die Sichtbarkeit, Zitierfähigkeit und Auffindbarkeit der Publikation. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Forschungsergebnisse die Fachöffentlichkeit sowie weitere Zielgruppen erreichen.

- *Als Grundlage für andere, um darauf aufbauen zu können.*

Wissenschaftliche Arbeiten bauen auf vorausgegangenen Arbeiten anderer WissenschaftlerInnen auf. Nur freie und offene Lizenzen ermöglichen die Übernahme von Forschungsdaten und Abbildungen, die Neukompilation unselbstständiger Werke zu neuen Wissenschaftlichen Sammlungen oder die Übersetzung von Texten. Nachnutzung zu ermöglichen und zu erleichtern, ist somit ein zentraler Dienst für die digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften – nicht zuletzt auch, um parallelen Aktivitäten im Rahmen von Forschungsvorhaben vorzubeugen.

- *Als Möglichkeit, die Öffnung von Wissenschaft und Forschung zu fördern.*

Der offene Zugang als erstrebenswertes Verfahren setzt idealerweise die aktive Mitwirkung eines jeden Urhebers wissenschaftlichen Wissens und eines jeden Verwalters von kulturellem Erbe voraus. Verschiedene Initiativen zur Implementierung des Open Access-Prinzips in der Wissenschaft haben sich bereits zusammengefunden, wie z.B. die Unterzeichner der Berliner Erklärung<sup>54</sup>.

### 3.3.4. Mission Statement DARIAH-DE (Draft)

Aufgabe: Erstellung eines generellen Mission Statements für DARIAH-DE unter Berücksichtigung der gängigen Paradigmen der offenen Wissenschaft, inklusive einer Policy zu Open Access und Open Science. Dieses Statement ist Bestandteil des Disseminationskonzepts und wird gemeinsam vom Exekutivkomitee und den DARIAH-DE-Clustern verabschiedet. Es deckt die Bereiche Außenwirkung, Innenwirkung, Aufgaben sowie das Spektrum Open Access / Open Data / Open Science ab. Die im

---

<sup>54</sup> [http://openaccess.mpg.de/68053/Berliner\\_Erklaerung\\_dt\\_Version\\_07-2006.pdf](http://openaccess.mpg.de/68053/Berliner_Erklaerung_dt_Version_07-2006.pdf) sowie die grundlegend definierende „Open Definition“: <http://opendefinition.org/od/deutsch/>

Statement genannten Leitbilder gelten verbindlich für alle Aktivitäten von DARIAH-DE. Fortschritte werden im Rahmen dieses fortlaufend aktualisierten Disseminationskonzepts dokumentiert. Auf das Statement wird in den Publikationen regelmäßig verwiesen.

## **Mission Statement**

DARIAH-DE ist der deutsche Beitrag der europäischen Forschungsinfrastruktur "DARIAH-EU – Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities" und unterstützt mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitende Geistes- und KulturwissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre. DARIAH-DE baut zu diesem Zweck eine digitale Forschungsinfrastruktur für Werkzeuge und Forschungsdaten auf und erstellt Materialien für Lehre und Weiterbildung im Bereich der Digital Humanities (DH).

## **Konkrete Leitbilder**

DARIAH-DE entwickelt und betreibt digitale Forschungsinfrastrukturen zur Unterstützung der geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungspraxis.

DARIAH-DE arbeitet an der Koordination von deutschsprachigen Aktivitäten rund um die digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften.

DARIAH-DE fördert die Möglichkeit einer umfassenden und interaktiven Repräsentation des menschlichen Wissens, einschließlich des kulturellen Erbes, bei gleichzeitiger Gewährleistung eines weltweiten Zugangs zu Forschungsdaten und Diensten.

DARIAH-DE erkennt die Budapest Open Access Initiative<sup>55</sup> und die Berliner Erklärung<sup>56</sup> an und verfolgt das Ziel, das Internet als Instrument für eine weltweite Basis wissenschaftlicher Kenntnisse und menschlicher Reflektion zu fördern.

DARIAH-DE ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um nach dem Prinzip des offenen Zugangs (Open Science-Paradigma)<sup>57</sup> zu handeln und lizenziert Inhalte unter offenen und freien Lizenzen (gemäß der OpenDefinition).

## **Distribution Mission Statement**

Die Leitbilder wurden als Selbstverpflichtung bereits in die Vorhabenbeschreibung von DARIAH-III aufgenommen. Zu Beginn der nächsten Förderphase soll das erweiterte Mission Statement darüber hinaus als eigenständiges Dokument veröffentlicht werden. Die Kommunikation des Mission Statements nach innen und außen soll von

---

<sup>55</sup> <http://www.budapestopenaccessinitiative.org>

<sup>56</sup> [http://openaccess.mpg.de/68053/Berliner\\_Erklaerung\\_dt\\_Version\\_07-2006.pdf](http://openaccess.mpg.de/68053/Berliner_Erklaerung_dt_Version_07-2006.pdf)

<sup>57</sup> Der Begriff der „Open Science“ richtet sich auf eine Öffnung des gesamten Wissenschaftsprozesses und erweitert den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Access) um den Zugang zu Forschungsdaten und offener (Open Source) wissenschaftlicher Software. Vgl. Boulton, G. et al. 2012: Science as an open enterprise. London: Royal Society. <https://royalsociety.org/policy/projects/science-public-enterprise/report/>

Konsortialleitung, Exekutivkomitee und sämtlichen an DARIAH-DE beteiligten Partnern getragen werden. Das Mission Statement wird sich auch qualitativ in der Umsetzung der geplanten Marketingmaßnahmen (siehe Kapitel 4) widerspiegeln.

## 4. Umsetzung

In diesem Kapitel werden die abgeschlossenen Aktivitäten beider Projekte im Bereich Marketing zusammengefasst und der Ist-Zustand als Grundlage für die Konkretisierung der zukünftigen Maßnahmen in der nächsten Förderperiode dargestellt.

### 4.1. Abgeschlossene Maßnahmen

TextGrid und DARIAH-DE führen von Beginn an umfassende Marketingaktivitäten für die Steigerung der Wahrnehmung durch Fach-Communities und Fachöffentlichkeit durch. Die Aktivitäten konnten einen positiven Effekt auf die Wahrnehmung der beiden Projekte erzielen. Einige der Maßnahmen sind bereits abgeschlossen, viele befinden sich noch in einem laufenden Prozess. Angestrebt wird eine Verstärkung der erfolgreichen bisherigen und laufenden Marketingaktivitäten; die Bündelung der Maßnahmen soll Synergieeffekte der jeweiligen Maßnahmen von TextGrid und DARIAH-DE erzielen. Alle Aktivitäten sollen in Zukunft noch deutlicher auf den Plattformen kommuniziert und dokumentiert werden.

#### 4.1.1. DARIAH-DE

Die Marketingaktivitäten können in mehreren Unterkategorien zusammengefasst werden.

##### Konkrete Maßnahmen

- 1) Community-Building:
  - a) Evaluation des Nutzerspektrums und Zielgruppen (siehe z.B. Umfrage zur Evaluation von Nutzererwartungen und Nutzergewohnheiten beim forschungsbezogenen Einsatz von Software durch Cluster 1<sup>58</sup>)
  - b) Pflege des öffentlichen Wikis<sup>59</sup>
  - c) Durchführung von Veranstaltungen und Ansprache der definierten Zielgruppen
    - i) Expertenkolloquien und Methodenworkshops
    - ii) Summerschools
    - iii) Fachkonferenzen, z.B. Holocaust-Konferenz, DH Summit 2015<sup>60</sup>
    - iv) Pre-Conferences und Beiträge auf internationalen Fachtagungen, z.B. DH-Konferenz in Lausanne, DHd-Konferenz in Passau

---

<sup>58</sup> <https://survey.gwdg.de/index.php/934152/lang-de>

<sup>59</sup> <https://dev2.dariah.eu/wiki/pages/viewpage.action?pagelid=10618851>

<sup>60</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)



- d) Kooperationen mit Fachgesellschaften und Stakeholdergremien (national und international)
- 2) Kommunikation nach außen
  - a) Inhaltliche, strukturelle, technische Betreuung von Portal<sup>61</sup>, Microsites
  - b) Erstellung und Verbreitung umfangreicher Informations- und Werbematerialien
  - c) DARIAH-DE-Video-Tutorials
  - d) Erstellung, Verbreitung Imagefilm(e), "Erklärfilme"<sup>62</sup>
  - e) Nachwuchsförderung (z.B. DH-Award<sup>63</sup> und Fellowship-Programm<sup>64</sup>)
- 3) Social Media
  - a) Dhd-Blog<sup>65</sup>
  - b) DHd-Kanal auf YouTube<sup>66</sup>
  - c) Twitter-Account

## Laufende Aktivitäten

### **Nachwuchsförderung**

#### Erster DH-Award

Im Rahmen des **DARIAH-DE DH-Awards**<sup>67</sup> sollen innovative Beiträge und Forschungsvorhaben von Studierenden und NachwuchswissenschaftlerInnen der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informatik und den Informationswissenschaften, die mit digitalen Ressourcen und/oder digitalen Methoden arbeiten, ausgezeichnet werden. In diesem Zusammenhang wurden im März 2015 im Rahmen des DH Summits<sup>68</sup> insgesamt drei Preise im Gesamtwert von 1.800 Euro verliehen. Das Preisgeld wurde zu gleichen Teilen auf die Gewinner verteilt. Die Nominierten waren von den Konferenzkosten befreit und es standen Mittel zur anteiligen Reisekostenübernahme bereit. Zusätzlich erhielten die Gewinner bei der Verleihung einen dekorativen Preisgegenstand mit DARIAH-DE-Logo, um die Sichtbarkeit des Awards auch nach der Veranstaltung zu fördern. Die Erfahrungen mit dem Programm wurden positiv evaluiert (vgl. R. 7.8), der DH-Award soll nach Möglichkeit durch Kooperationspartner verstetigt werden.

#### Erstes DH Fellowship-Programm

---

<sup>61</sup> <https://de.dariah.eu/>

<sup>62</sup> <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<sup>63</sup> <https://de.dariah.eu/dh-award-programm>

<sup>64</sup> <https://de.dariah.eu/fellowshipprogramm>

<sup>65</sup> <http://dhd-blog.org/>

<sup>66</sup> <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<sup>67</sup> <https://de.dariah.eu/dh-award-programm>, für eine ausführliche Beschreibung vgl. Report 7.3 "Wettbewerbe".

<sup>68</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)

Das **DARIAH-DE Fellowship-Programm**<sup>69</sup> soll NachwuchswissenschaftlerInnen der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informationswissenschaften und der Informatik fördern, die in ihren Forschungsvorhaben innovative digitale Ansätze und Methoden verwenden oder entwickeln, und so einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Digital Humanities leisten. Bewerben um eines der fünf DARIAH-DE Fellowships konnten sich PostdoktorandInnen aus den vorgenannten Fachgebieten, deren Promotion nicht länger als drei Jahre zurückliegt oder DoktorandInnen, die sich mit ihrer Promotion in der Abschlussphase befinden. Das DARIAH-DE Fellowship-Programm ist für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten ausgelegt. Ende 2014 wurden die Fellows von einer Jury gewählt. Auch das Fellowship-Programm soll umfassend evaluiert und wenn möglich verstetigt werden.

### **Booksprint „DARIAH-DE Handbuch Digital Humanities“**

Am 10.-12. August 2015 organisierte der Konsortialpartner Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF) einen Booksprint<sup>70</sup> in Berlin mit DH-Expertinnen aus verschiedenen DARIAH-DE-Projekten. Dabei entstand eine praxisorientierte Einführung in das Feld der Digital Humanities, welche auf der kollaborativen Schreibplattform <http://handbuch.io/> der Technischen Informationsbibliothek Hannover sowie als Print-on-Demand-Publikation zugänglich ist.

Inhaltlich bietet das Handbuch eine gut verständliche Einführung zur Verwendung von Tools und Daten für verschiedene Forschungsfragen - im Sinne von nachvollziehbaren Anleitungen zu Datenexpeditionen, Forschungsinfrastrukturen, Lizenzfragen, Tools und Datensets und der Darstellung von erfolgreichen DH-Projekten. Das Projekt ist als „Living Book“ angelegt, so dass es auch nach dem Booksprint noch die Möglichkeit für Ergänzungen gibt (Direktlink zum Handbuch: <http://handbuch.io/w/DH-Handbuch>).

Das klassische Booksprint-Prinzip, nach dem Experten zusammen ein Thema dokumentieren, wurde bei dem DH-Handbuch erfolgreich erweitert: Während der Schreibphase wurden externe Ansprechpartner zu DH-Themen per Email interviewt und die Antworten zusammen mit Projektbeschreibungen in einem Kapitel vorgestellt. Auf diese Weise waren die Anleitungen des DH-Handbuchs stets mit Perspektiven auf der Praxis verbunden, die Vernetzung der Ansprechpartner trug ebenfalls zu der Sichtbarkeit des Handbuchs bei. Die Onlineversion des DH-Handbuchs wurde seit Oktober 2015 über 24.000-mal abgerufen und soll in der nächsten Förderphase erweitert werden.

•

---

<sup>69</sup> <https://de.dariah.eu/fellowshipprogramm>, für eine ausführliche Beschreibung vgl. Report 7.3 „Wettbewerbe“.

<sup>70</sup> Das Booksprint-Format wird häufig für Handbücher und Dokumentationen verwendet, durch das Expertenwissen der Beteiligten und die gemeinsame Konzentration auf ein Thema entstehen in kurzer Zeit gehaltvolle Texte. Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Book\\_Sprint](https://de.wikipedia.org/wiki/Book_Sprint)

## Expertenkolloquien, Methodenworkshops, Summerschools und Fachkonferenzen DARIAH-DE

DARIAH-DE hat in der laufenden Förderphase **zwei Expertenkolloquien** und **vier Methodenworkshops** in Cluster 4, 5 und 6 durchgeführt **und sich an bereits etablierten Summerschools** in Deutschland beteiligt. Verantwortlich für die Konzepte, die inhaltlichen Planungen und die Durchführung der Veranstaltungen waren jeweils die Cluster selbst. Für Planung und Konzeption der insgesamt **drei Fachkonferenzen** ist die Konsortialleitung in Göttingen verantwortlich. Im Rahmen der DHD-Konferenz in Passau<sup>71</sup> hat DARIAH-DE vom 25.-26. März 2014 zu einer *Pre-Conference*<sup>72</sup> (ca. 120 TeilnehmerInnen) eingeladen, bei der in Workshop-Sessions verschiedene Aspekte der DARIAH-DE Forschungsinfrastruktur erörtert wurden. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen nach den methodischen, thematischen und technologischen Anforderungen der Geistes- und Kulturwissenschaften an eine digitale Forschungsinfrastruktur und die Auswirkungen der Anforderungen auf die Lehre. Außerdem ging es um die Frage, wie digitale Forschungsinfrastrukturen nachhaltig etabliert werden können – und zwar unabhängig von befristeten Projektförderzeiträumen. Während des „DARIAH-Cafés“ präsentierten Teilnehmende ihre Forschungsprojekte: DARIAH-DE-VertreterInnen stellten die im Projekt entwickelten fachwissenschaftlichen Dienste vor, wie z.B. den Geo-Browser und die Collection Registry; Studierende bzw. NachwuchswissenschaftlerInnen unterschiedlichster Disziplinen zeigten ihre eigenen DH-Projekte und Vorhaben. Bei der DH 2014 in Lausanne<sup>73</sup> veranstalteten DARIAH-EU und DARIAH-DE am 8. Juli 2014 einen gemeinsamen *Workshop* (ca. 30 TeilnehmerInnen) zum Thema “Sharing digital arts and humanities knowledge: DARIAH as an open space for dialogue”. Ziel des Workshops war es, eine Plattform für einen offenen Austausch zwischen an Digital Humanities Methoden und Tools interessierten GeisteswissenschaftlerInnen, InformatikerInnen, EntwicklerInnen und InformationswissenschaftlerInnen zu bieten. Die dritte Fachkonferenz bildete der *DH Summit* im März 2015<sup>74</sup> (siehe 4.1.3). Im Rahmen der DARIAH-DE Grand Tour im Februar 2016<sup>75</sup> fanden weitere Workshops und Vorträge statt.

Sämtliche bereits durchgeführten DARIAH-DE-Veranstaltungen sind im Portal unter „Veranstaltungen“<sup>76</sup> dokumentiert, im News Portlet<sup>77</sup> werden bevorstehende Events angekündigt. Eine Auswahl bisheriger Veranstaltungen DARIAH-DE- und TextGrid-Veranstaltungen findet sich außerdem in Anhang II.

---

<sup>71</sup> <http://www.dhd2014.uni-passau.de/>

<sup>72</sup> <https://de.dariah.eu/dariah-de-pre-conference>

<sup>73</sup> <http://dh2014.org/>

<sup>74</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)

<sup>75</sup> <https://de.dariah.eu/dariah-gt>

<sup>76</sup> <https://de.dariah.eu/veranstaltungen>

<sup>77</sup> <https://de.dariah.eu>

## Publikationen mit offenen Lizenzen

### Erste Schritte: Publikation von Reports/Milestones unter CC-BY

Die regelmäßigen Publikationen im Rahmen der Reports bzw. Milestones wurden unter einer Creative Commons Lizenz (CC-BY) bereitgestellt. Der einfache Zugang wurde im Rahmen der monatlichen Beiträge auf [www.de.dariah.eu](http://www.de.dariah.eu) und in den DARIAH-DE Working-Papers ermöglicht. Ausgewählte Publikationen wurden zusätzlich im Rahmen des DHd-Blogs präsentiert.

### Publikation von Veranstaltungs-Berichten

Im Rahmen von Veranstaltungen wurden Ergebnisse bzw. Berichte ebenfalls offen unter einer Creative Commons Lizenz (CC-BY) veröffentlicht und über die Kanäle von DARIAH-DE verbreitet.

### Publikation in einschlägigen Fachzeitschriften (z.B. DH Quarterly)

DARIAH-DE sowie seine Partner streben auch in der nächsten Förderperiode an, sämtliche Beiträge in einschlägigen Zeitschriften unter einer offenen Lizenz zu veröffentlichen und auf der Webseite von DARIAH-DE zu kommunizieren. Sollte dies nicht ohne weiteres möglich sein, sollte mit den entsprechenden Verlagen, Journalen oder Herausgebern ein Sonderweg für die jeweilige Publikation geprüft werden. Auf diesem Wege wird angestrebt, den freien Zugang mit einer möglichst großen Reichweite zu verbinden.

## Kommunikation nach außen

Das Portalredaktionsteam von DARIAH-DE entwickelt kontinuierlich Struktur, Inhalte und Angebote des **DARIAH-DE Portals**<sup>78</sup> weiter. Die inhaltliche wie technische Arbeit am Portal und verschiedene Angebote wie der DH Summit 2015 und die Ausschreibung der DARIAH-DE Fellowships und DH-Awards spiegeln sich in der positiven Entwicklung der Besucheranzahl auf der Webseite wieder. Ebenfalls dazu beigetragen hat ein *10-Punkte Plan* zur Optimierung der Webseite für Suchmaschinenfreundlichkeit (SEO) und Nutzersteuerung (die Anzahl der Besucher von Suchmaschinen hat sich fast verzehnfacht). Ein an DARIAH-DE angepasstes *SEO-Handout* hilft den Redakteuren bei der Erstellung neuer Inhalte. Auch die Schulungsmaterialien, die DH-Projekte-Übersicht, die DH-Studiengangs-Übersicht und die Publikationsstrategie haben einen entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung des Portals. So wurde bis März 2015 eine Vervierfachung der Besucherzahlen (von 660 Portalbesuchern im September 2013 auf 2972 Besucher im März 2015) erreicht. Hervorzuheben ist dabei das Zusammenspiel von inhaltlicher, struktureller und technischer Optimierung, die zu diesem guten Ergebnis führte. Mit den DARIAH-DE Working Papers<sup>79</sup> liegt zudem ein eigenes Publikationsorgan der Forschungsinfrastruktur vor, in dem wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert werden.

---

<sup>78</sup> <https://de.dariah.eu/>

<sup>79</sup> <https://de.dariah.eu/working-papers-beitraege>

Ein anderer Baustein für den Aufbau der Community ist auch die Präsenz auf dem sozialen Netzwerk **Twitter**. Im Verbund mit den Beiträgen im DHD-Blog<sup>80</sup> gewinnt DARIAH-DE in diesem Medium Sichtbarkeit durch die Vermittlung von Links und Hinweisen aus den digitalen Geisteswissenschaften. Um diesen Prozess zu unterstützen, twittern ExpertInnen aus dem DARIAH-DE-Umfeld regelmäßig über den Account @DARIAHde, um den Einstieg in die digitalen Geisteswissenschaften mit Beispielen aus ihrem Arbeitsalltag zu erleichtern. Die Reichweite auf Twitter ist von September 2013, als die DARIAH-DE Twitter-Aktivitäten gestartet wurden, bis Juni 2016 auf 1720 Follower gewachsen.<sup>81</sup>

Neben Aktivitäten via Portal, Blog und Twitter stellen folgende Maßnahmen einen Schwerpunkt der Außenkommunikation von DARIAH-DE dar: Die Präsentation auf **Fachkonferenzen** – wie z.B. im Rahmen der DARIAH-DE Pre-Conference zur DHD-Tagung in Passau und beim Workshop von DARIAH-DE und DARIAH-EU bei der DH-Konferenz 2014 in Lausanne – tragen zur Information der Fachöffentlichkeit über DARIAH-DE und die digitalen Geisteswissenschaften allgemein bei. **Informations- und Werbematerialien** geben einen Überblick zum Projekt und zu den einzelnen Tools und Diensten, das **Projekt-Logo** sorgt für den gewünschten Wiedererkennungseffekt. Flyer<sup>82</sup>, Menükarte (beide in jeweils deutscher und englischer Version), Buttons, Haftnotizen, Kugelschreiber, Bleistifte, Sattelschoner und Roll-Ups dienen zur Steigerung des Wiedererkennungswert, zur Information über die einzelnen DARIAH-DE-Komponenten und zur Außendarstellung des Projektes. **Presse- und Fachveröffentlichungen** sowie die bereits genannten **Working Papers**<sup>83</sup> informieren über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse und werden regelmäßig auf dem Portal dokumentiert.<sup>84</sup> **Projekt-Ergebnisse** sind im Rahmen von Berichten im öffentlichen Wiki publiziert.<sup>85</sup>

#### 4.1.2. TextGrid

Nach der Erst-Evaluation der bereits erfolgten Marketingaktivitäten im Rahmen von TextGrid<sup>86</sup> können diese in mehreren Unterkategorien zusammengefasst werden:

a) Kommunikationskanäle (z.B. Social Media) und Materialien (z.B. Flyer, Poster, Handbuch, Werbematerialien etc.), die genutzt werden, um die allgemeine Fachöffentlichkeit zu interessieren, zu informieren und zu sensibilisieren. Hierzu zählen auch die Teilnahme und Präsentationen auf Konferenzen.

---

<sup>80</sup> <http://dhd-blog.org/>, vgl. Kapitel 4.1.3: Kommunikation nach außen.

<sup>81</sup> Vgl. die Social-Media-Kennzahlen in Anhang I, Abbildung 3.

<sup>82</sup> <https://de.dariah.eu/documents/10180/411593/DARIAH-Pentagon-Klappflyer-DE-1.6.pdf/53343805-cb94-4421-b53d-58edda4ce0bc>

<sup>83</sup> <https://de.dariah.eu/working-papers>

<sup>84</sup> <https://de.dariah.eu/pressespiegel>

<sup>85</sup> <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/publicde/Reports+and+Milestones>

<sup>86</sup> Siehe auch das TextGrid-Marketingkonzept von 2013 unter [http://www.textgrid.de/fileadmin/user\\_upload/TG\\_R\\_7\\_3\\_3\\_-\\_Marketingkonzept\\_final.pdf](http://www.textgrid.de/fileadmin/user_upload/TG_R_7_3_3_-_Marketingkonzept_final.pdf)

b) Auf- und Ausbau der Community im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit für bereits mit TextGrid arbeitende oder interessierte FachwissenschaftlerInnen bzw. wissenschaftliche Verbundprojekte. Hierunter fallen spezielle Veranstaltungen wie beispielsweise Nutzertreffen<sup>87</sup>, aber auch Services, die eine optimale Nutzung von TextGrid über eine direkte Ansprache von TextGrid-EntwicklerInnen ermöglichen (bspw. Support und Bug-Reporting)<sup>88</sup>.

### Konkrete Maßnahmen

- 1) Community-Building:
  - a) Nutzerspektrum – Befragungen zur Akzeptanz und Kenntnis von TextGrid; für detaillierte Informationen siehe u.a. die Reports R 5.3.1<sup>89</sup> und R 6.2.1<sup>90</sup>
  - b) Erstellung und Pflege eines öffentlichen Wikis<sup>91</sup>
  - c) Durchführung von Veranstaltungen und Ansprache der definierten Zielgruppen (z.B. DH Festakt 2011, Nutzertreffen, TextGrid Summit 2012, EHRI-Konferenz 2013 und DH-Summit 2015)<sup>92</sup>
  - d) Kooperationen mit Fachgesellschaften; für detaillierte Informationen siehe Report R 7.2.2<sup>93</sup>
- 2) Kommunikation nach außen
  - a) Konzeption, Redaktion und Betreuung der Webseite<sup>94</sup>, Microsites
  - b) Erstellung und Verbreitung umfangreicher Informations- und Werbematerialien
  - c) Erstellung und Verbreitung Imagefilm(e), Erklär-Clips<sup>95</sup>
  - d) TextGrid-Tutorials (PDF, Video)<sup>96</sup>
- 3) Social Media
  - a) Konzeption, Redaktion und Betreuung des DHd-Blogs, des YouTube-Channels und des Twitter-Accounts<sup>97</sup>
  - b) Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Social Media-Aktivitäten siehe Report R 7.3.2<sup>98</sup>

---

<sup>87</sup> <http://www.textgrid.de/community/>

<sup>88</sup> <http://textgrid.de/ueber-textgrid/dokumentation-tutorials/>

<sup>89</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R531\\_Usability.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R531_Usability.pdf)

<sup>90</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/R\\_6.2.1\\_TextGrid-Nutzung.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/R_6.2.1_TextGrid-Nutzung.pdf)

<sup>91</sup> <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/TextGrid/Main+Page>

<sup>92</sup> <http://www.textgrid.de/community/>

<sup>93</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG\\_R\\_7.2.2\\_-\\_Kooperation\\_mit\\_Fachgesellschaften.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG_R_7.2.2_-_Kooperation_mit_Fachgesellschaften.pdf)

<sup>94</sup> <http://www.textgrid.de/home/>

<sup>95</sup> <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<sup>96</sup> <http://textgrid.de/ueber-textgrid/dokumentation-tutorials/tutorials/>

<sup>97</sup> Vgl. <http://dhd-blog.org/> und <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<sup>98</sup> Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Social Media-Aktivitäten vgl. Report R 7.3.2: [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R7\\_3\\_2\\_Social\\_Media\\_2\\_0\\_final.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R7_3_2_Social_Media_2_0_final.pdf)



## Erfolge und laufende Aktivitäten

Im Folgenden werden die verschiedenen PR- und Marketing-Aktivitäten der dritten TextGrid-Förderphase überblicksartig aufgeführt; für detaillierte Informationen zu den einzelnen Aktivitäten siehe die Berichte „Öffentlichkeitsarbeit (R 7.3.1)“<sup>99</sup>, „Social Media-Konzept, Umsetzung und Betreuung (R 7.3.2)“<sup>100</sup> und den Marketingreport „Marketingkonzept und Umsetzung (R.7.3.3)“<sup>101</sup>.

### **Verein**

Der am 15. Juli 2013 gegründete **TextGrid-Verein**<sup>102</sup> dient dazu, auf der rechtlichen Grundlage einer gemeinnützigen Organisation die Tools und Services von TextGrid langfristig und nachhaltig zur Verfügung zu stellen. Der Verein unterstützt u.a. die inhaltliche Arbeit des Projekts durch die Kommunikation von Mehrwert und Nutzen von TextGrid in der Wissenschaft (Multiplikatorenfunktion) und begleitet die Überführung der Dienste und Werkzeuge in den langfristigen Dauerbetrieb auch nach Ende der Förderphase. Mitglieder sind heute neben Einzelpersonen aus dem TextGrid-Konsortium verschiedene Akademien, Universitäten, Hochschulen sowie weitere akademische Institutionen.

### **Community-Building**

Die ca. halbjährlich stattfindenden **Nutzertreffen**<sup>103</sup> stellen einen zentralen Vernetzungsaspekt dar. Anforderungen an die Software werden gemeinsam von EntwicklerInnen und der Community herausgearbeitet, um Forschungsprojekte, die mit TextGrid arbeiten, langfristig und nachhaltig zu unterstützen. In Workshops und Schulungen zu spezifischen Themen werden zudem auch solche Fach-Communities angesprochen, die TextGrid bislang noch nicht verwenden bzw. die eine Nutzung für ihr Forschungsvorhaben planen. Projekte haben außerdem die Möglichkeit, eigene Vorhaben und ihre Umsetzung mit TextGrid durch Präsentationen und Poster vorzustellen und zu diskutieren. Im Rahmen des von TextGrid und DARIAH-DE veranstalteten DH Summits 2015<sup>104</sup> fand im März 2015 die „TextGrid Grand Tour“ mit etwa 70 TeilnehmerInnen statt. Zum Projektende im Mai 2015 fand in Göttingen das siebte Nutzertreffen zum Thema „Archivieren und Publizieren“ statt, das gemeinsam mit einem DARIAH-DE Workshop zu Lizenzierungsfragen in der Sprach- und Literaturwissenschaft<sup>105</sup> durchgeführt wurde. Die an die Zielgruppen angepassten **Schulungen, Einführungen und Workshops** dienen dazu, konkrete Anforderungen und Nutzungs-

---

<sup>99</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R7\\_3\\_1\\_Öffentlichkeitsarbeit.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R7_3_1_Öffentlichkeitsarbeit.pdf)

<sup>100</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R7\\_3\\_2\\_Social\\_Media\\_2\\_0\\_final.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R7_3_2_Social_Media_2_0_final.pdf)

<sup>101</sup> [https://www.textgrid.de/fileadmin/user\\_upload/TG\\_R\\_7\\_3\\_3\\_-\\_Marketingkonzept\\_final.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/user_upload/TG_R_7_3_3_-_Marketingkonzept_final.pdf)

<sup>102</sup> Für weitere Informationen zum Verein siehe <http://www.textgrid-verein.de>.

<sup>103</sup> <http://textgrid.de/community/>, vgl. auch Anhang II.

<sup>104</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)

<sup>105</sup> <https://de.dariah.eu/ws>

szenarien seitens der Community kontinuierlich in die Entwicklung und Optimierung einbeziehen zu können und vorliegende Parameter regelmäßig zu überprüfen.

Kontinuierlicher Support erfolgt außerdem über verschiedene Mailinglisten<sup>106</sup> und durch ein seit Herbst 2013 etabliertes Bug-Reporting- bzw. Support-System<sup>107</sup>. Ein **öffentliches Wiki** stellt weitere Hilfestellungen zur Arbeit mit TextGrid zur Verfügung.<sup>108</sup>

## Kommunikation nach außen

Der Relaunch des **TextGrid-Web-Auftritts**<sup>109</sup> im Dezember 2012 bot eine neu entwickelte Corporate Identity (CI) inklusive grundlegend überarbeitetem TextGrid-Eulen-Logo. Die neue CI findet auf dem gesamten TextGrid-Informationsmaterial Verwendung. Die Webseite bietet regelmäßig aktualisierte Informationen zum Projekt, dem Forschungsverbund, den Tools bzw. Services sowie zu aktuellen Veranstaltungen (deutsch/englisch). Forschungsvorhaben, die TextGrid nutzen, haben zudem die Möglichkeit, ihr Projekt auf der TextGrid-Webseite vorzustellen. Der Download der Software und der Zugang zum Repository sowie zum begleitenden Informationsmaterial erfolgt ebenfalls über die Webseite. Mit dem *Eclipse Marketplace* im TextGrid-Lab<sup>110</sup> existiert ein weiterer Distributionskanal innerhalb der Infrastruktur, der extern entwickelte und für TextGrid optimierte Tools, Dienste und Plugins zur Verfügung stellt.

Der **Erklär-Clip** zum Thema „Digitales Edieren in einer Virtuellen Forschungsumgebung“<sup>111</sup> präsentiert die computergestützte Erstellung einer digitalen Edition einfach und verständlich. Der Kurzclip wurde mithilfe der Legetricktechnik der explainity GmbH<sup>112</sup> produziert.

Dem Einstieg in die Arbeit mit dem TextGridLab dient ein umfangreiches **Nutzerhandbuch**<sup>113</sup>.

Der **TextGrid Twitter-Account** @TextGrid und bietet Microblogging von Tagungen und Workshops zu aktuellen Themen rund um TextGrid, von beteiligten Forschungsvorhaben und -verbänden sowie zu weiteren relevanten Themen der Digital Humanities. Das TextGrid-Profil weist im Mai 2015 **511 Follower** auf.

Das im Rahmen der zweiten Projektphase erneuerte **TextGrid-Logo** (Eule mit bzw. ohne Schriftzug) hat sich etabliert und findet auf allen TextGrid-**Informations- und**

---

<sup>106</sup> Vgl. Kapitel 4.1.3

<sup>107</sup> <http://textgrid.de/ueber-textgrid/dokumentation-tutorials/>

<sup>108</sup> <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/TextGrid/Main+Page>

<sup>109</sup> Siehe <https://www.textgrid.de>

<sup>110</sup> Informationen zum Zugang unter <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/TextGrid/Marketplace>

<sup>111</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=jJJgrZ4AaVE&list=UUreiYhYO5B-w\\_PvEXzr IEA](https://www.youtube.com/watch?v=jJJgrZ4AaVE&list=UUreiYhYO5B-w_PvEXzr IEA)

<sup>112</sup> [www.explainity.com](http://www.explainity.com)

<sup>113</sup> Steht online unter <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/TextGrid/User+Manual+2.0> sowie in gedruckter Form zur Verfügung.



**Werbematerialien** Anwendung. Zur Information über die einzelnen TextGrid-Komponenten und zur Außendarstellung des Projektes dienen vor allem die beiden im Juli 2013 erstellten TextGrid-Flyer „Digital edieren – forschen – archivieren“<sup>114</sup> und „TextGrid: Werkzeuge und Dienste im Überblick“<sup>115</sup>. Die Flyer erklären, was TextGrid für ein spezifisches Forschungsvorhaben leisten kann, die Tools, Dienste und Services sowie ihre Funktionen mit einem jeweiligen Use Case bzw. Anwendungsbereich. Werbematerialien wie Tagungsmappen, USB-Sticks, Kugelschreiber und Notizblöcke mit dem TextGrid-Logo folgen ebenfalls dem neuen Design und sorgen für den erwünschten Wiedererkennungseffekt. Um auf Konferenzen und Veranstaltungen einen einheitlichen Auftritt zu bieten, sind Rollups produziert worden. Für eine ausführlichere Beschreibung der Informations- und Werbematerialien vgl. TextGrid Report 7.3.1. „Öffentlichkeitsarbeit“, Pkt. 2.3<sup>116</sup>.

**Presse- und Fachveröffentlichungen**<sup>117</sup> werden regelmäßig publiziert und wie die **Projekt-Ergebnisse**<sup>118</sup> auf der TextGrid-Homepage dokumentiert.

## Überarbeitung der TextGrid-Webseite

Im Frühjahr 2015 wurde die **TextGrid Webseite strukturell überarbeitet**. Die Inhalte wurden von einer TYPO3-Instanz analog zu DARIAH-DE in ein Liferay-Portal umgezogen und noch klarer strukturiert und gebündelt, um die schnelle und einfache Auffindbarkeit aller nutzerrelevanten Informationen weiter zu optimieren. (Relaunch: Juni 2015).

## TextGrid-Publikation „TextGrid: Von der Community – für die Community“

Zum Abschluss des Projekts wurde eine von der SUB Göttingen koordinierte Hybrid-Publikation (Print, OA) erstellt, die im Rahmen einer Anthologie das Projekt TextGrid aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.<sup>119</sup> Der Band „TextGrid: Von der Community – für die Community. Eine Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften“ versammelt Erfahrungen, Entwicklungen, Ideen und Kernthemen von TextGrid. Aus der Perspektive der „Macher“ von TextGrid wird anhand jener Leitthemen, Herausforderungen und Ziele, die das Projekt in den vergangenen 10 Jahren

---

<sup>114</sup>[http://textgrid.de/fileadmin/materialien/TextGrid\\_Digital\\_edieren\\_%E2%80%93\\_forschen\\_%E2%80%93\\_archivieren.pdf](http://textgrid.de/fileadmin/materialien/TextGrid_Digital_edieren_%E2%80%93_forschen_%E2%80%93_archivieren.pdf)

<sup>115</sup>[http://textgrid.de/fileadmin/materialien/TextGrid\\_Werkzeuge\\_und\\_Dienste\\_im\\_%C3%9Cb\\_erblick.pdf](http://textgrid.de/fileadmin/materialien/TextGrid_Werkzeuge_und_Dienste_im_%C3%9Cb_erblick.pdf)

<sup>116</sup>[http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R7\\_3\\_1\\_%C3%96ffentlichkeitsarbeit.pdf](http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R7_3_1_%C3%96ffentlichkeitsarbeit.pdf)

<sup>117</sup><http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/materialien/>

<sup>118</sup><http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/materialien/antraege-und-berichte/>

<sup>119</sup> Heike Neuroth, Andrea Rapp, Sibylle Söring (Hg.): TextGrid: Von der Community – für die Community. Eine Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften. 348 S., Glückstadt 2015, Open Access:

[http://www.univerlag.uni-goettingen.de/content/list.php?q=neuroth&cat=result&details=Neuroth\\_TextGrid](http://www.univerlag.uni-goettingen.de/content/list.php?q=neuroth&cat=result&details=Neuroth_TextGrid))

bewegt haben, die Projektgeschichte erzählt. Die Konsortialpartner stellen dabei ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte vor, sodass TextGrid in seiner gesamten Bandbreite dargestellt werden kann. Dazu zählen neben den technischen und infrastrukturellen Angeboten auch die Dokumentation der TextGrid-Nutzung und der TextGrid-Community, die Diskussion des – nachhaltigen – Betriebsmodells und schließlich die Frage nach dem Modellcharakter der Virtuellen Forschungsumgebung im nationalen und internationalen Kontext. Die Publikation ist bereits verfügbar und wurde im Rahmen des DH Summit 2015 vorgestellt.

#### 4.1.3. Gemeinsame Aktivitäten

Im Rahmen der unter Punkt 2.3. ausgeführten strategischen Zusammenarbeit beider Angebote auch in der Außendarstellung werden zahlreiche gemeinsame Marketingmaßnahmen durchgeführt.

#### **Kooperationen mit Fachinitiativen**

Die kontinuierliche Re-Evaluation der Projektziele und ihrer Umsetzung, aber auch die potentielle Erschließung neuer Zielgruppen erfolgt in enger Abstimmung mit den für die Projekte und deren Nutzer-Community relevanten Fachgesellschaften. Ziel der engen Vernetzung mit Institutionen wie etwa der Akademie der Wissenschaft und der Literatur in Mainz sowie Kooperationen mit e-Humanities-Zentren und Forschungsinfrastrukturinitiativen und -projekten im nationalen und internationalen Kontext (z.B. DARIAH-EU) ist es, den Aufbau und die Weiterentwicklung übergreifender eHumanities-Forschungsinfrastrukturen zu unterstützen. Über bestehende Kooperationen hinaus sind DARIAH-DE und TextGrid außerdem stetig im Gespräch mit anderen Forschungsprojekten und -verbänden, um an bestehende Entwicklungen anzuknüpfen und diese fortzuführen. TextGrid hat diese Aktivitäten im Report 7.2.2<sup>120</sup> umfassend dokumentiert.

#### **Veranstaltungen**

Durch die regelmäßige Organisation und Durchführung von **Workshops und Konferenzen** erhöht sich die Aufmerksamkeit seitens relevanter Forschungsprojekte. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den vorliegenden Bedarf für die Zusammenarbeit zu identifizieren und relevante Projekte für die Nutzung der Virtuellen Forschungsumgebungen zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt EHRI (European Holocaust Research Infrastructure)<sup>121</sup> und DARIAH-EU<sup>122</sup> haben DARIAH-DE und TextGrid am 09. Juli 2013 im Jüdischen Museum Berlin eine internationale Konferenz zum Thema „*Public History of the Holocaust: Historical Research in the Digital Age*“<sup>123</sup> veranstaltet, die sich vorwiegend an HistorikerInnen und InformationswissenschaftlerInnen richtete. Der Fokus lag auf den Möglichkeiten und Grenzen des Inter-

---

<sup>120</sup> Siehe: [https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG\\_R\\_7.2.2\\_-\\_Kooperation\\_mit\\_Fachgesellschaften.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG_R_7.2.2_-_Kooperation_mit_Fachgesellschaften.pdf)

<sup>121</sup> <http://www.ehri-project.eu/>

<sup>122</sup> <http://www.dariah.eu/>

<sup>123</sup> <http://www.ehri-project.eu/public-history-holocaust>

nets als öffentlichem Raum für die Holocaust-Forschung. Die zunehmende Verfügbarkeit historischer Dokumente und Materialien in digitaler Form, bereitgestellt von den verschiedensten Gedächtnisinstitutionen, bedeutet für die Geschichtswissenschaft einerseits eine bislang ungeahnte Erweiterung ihrer Quellen- und damit Forschungsbasis, andererseits aber auch die Herausforderung, die Qualität der Quellen überprüfbar zu machen. Nicht zuletzt lässt sich auf diese Weise auch missbräuchlichen Geschichtsbezügen, beispielsweise gezielter Fehlinformation und -interpretation bis hin zur Holocaust-Leugnung, vorbeugen. Eine detaillierte Dokumentation der Veranstaltung findet sich im TextGrid-Report 7.2.2.<sup>124</sup> und dem DARIAH-DE-Konferenzbericht M 4.3.2<sup>125</sup>.

Darüber hinaus präsentieren sich DARIAH-DE und TextGrid auf relevanten nationalen und internationalen **Tagungen und Fachmessen**, wie z.B. auf der *DHd-Tagung „Digital Humanities – methodischer Brückenschlag oder ’feindliche Übernahme’“* vom 25.-28.03.2014 in Passau<sup>126</sup>, der *DH-Konferenz „Befähigung und Bewusstheit durch digitale Kultur“* vom 8.-11.07.2014 in Lausanne<sup>127</sup> dem *50. Historikertag* vom 23.-26.9.2014 in Göttingen<sup>128</sup> und der *DHd-Tagung „Von Daten zu Erkenntnissen: Digitale Geisteswissenschaften als Mittler zwischen Information und Interpretation“* vom 23.-27.02.2015 in Graz. Das **Posterformat** dient in diesem Zusammenhang der Vorstellung der Projekte, spezifischer Themen im Projektzusammenhang sowie der Dokumentation erreichter Fortschritte und Ergebnisse. Neben den Poster-Sessions entstanden durch den TextGrid/DARIAH-DE-**Infostand** in Göttingen und **Demo-Workshops** in Passau und Lausanne weitere Kontakte zu Interessierten. Aufgrund der positiven Erfahrungen sollen diese Formate fortgesetzt werden: Forschungsvorhaben in der Planung können hier direkt beraten und auf spezifische Nutzungsangebote aufmerksam gemacht, Kontakte zu bereits laufenden Forschungsprojekten intensiviert werden. Über das persönliche Gespräch im Rahmen von Poster-Sessions ergeben sich Referenzen und Empfehlungen für DARIAH-DE über Multiplikatoren.

Durch die Kooperation mit dem Berliner Netzwerk „Orbanism“ werden Inhalte des TextGrid-Repositoriums zwischen dem 01.06. und dem 29.08.2015 im Rahmen eines **Remix-Wettbewerbes** vorgestellt. Durch die CC-BY-Lizenz können teilnehmende KünstlerInnen die Texte für eigene Beiträge zum Thema „Falling in Love“ verwenden. Auf diese Weise werden die Möglichkeiten der Digital Humanities im TextGrid-Kontext einem breiteren Publikum bekannt.<sup>129</sup>

---

<sup>124</sup>[https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG\\_R\\_7.2.2 - Kooperation mit Fachgesellschaften.pdf](https://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TG_R_7.2.2_-_Kooperation_mit_Fachgesellschaften.pdf)

<sup>125</sup><https://dev2.dariah.eu/wiki/display/publicde/Reports+and+Milestones>

<sup>126</sup><http://www.dhd2014.uni-passau.de/>

<sup>127</sup><http://dh2014.org/>

<sup>128</sup><http://www.historikertag.de/Goettingen2014/>

<sup>129</sup> Vgl. <http://festival.orbanism.com/>

## Kommunikation nach außen

Der 2012 produzierte **erste Imagefilm** „Virtuelle Forschungsumgebungen: Neue Technologien für die Geisteswissenschaften“<sup>130</sup> thematisiert Anwendungsbereiche und potentiellen Mehrwert Virtueller Forschungsumgebungen. Im Dezember 2014 erschien ein **zweiter Imagefilm** zum Thema „Digitale Geisteswissenschaften in der Praxis“<sup>131</sup>, der den Fokus auf die praktische Anwendung der Virtuellen Forschungsumgebung und den Auf- und Ausbau der Community richtet.

Der von TextGrid, DARIAH-DE und dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin initiierte Blog „**Digital Humanities im deutschsprachigen Raum**“ (**DHd-Blog**)<sup>132</sup> ist ein weiterer Kommunikationskanal, der über aktuelle Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen sowie über Förder- und Stellenausschreibungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz informiert und zur Diskussion einlädt. Das im Herbst 2013 erarbeitete Re-Design des Blogs sowie des Logos gab dem Blog ein frisches und zeitgemäßes Design sowie einen hohen Wiedererkennungswert (Etablierung einer „Marke“). Der im Januar 2012 mit WordPress eingerichtete, beim MPI WG gehostete Blog umfasste im Juli 2014 bereits 84 registrierte Autoren<sup>133</sup>, 429 Artikel und 146 Kommentare. Wurden bis vor einem Jahr durchschnittlich ca. zwei bis drei Posts pro Woche veröffentlicht, stieg bis dato die Anzahl der Veröffentlichungen auf drei bis sechs an. Der Blog hat sich damit zu einer zentralen Anlaufstelle für Informationen zum Thema Digitale Geisteswissenschaften etabliert und stellt ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von DARIAH-DE und TextGrid auch in der Außenkommunikation dar. Für weitere interne und externe Kommunikationskanäle vgl. TextGrid Report R 7.3.2 „Social Media Konzept, Umsetzung und Betreuung“.<sup>134</sup>

Analog zum DHd-Blog hat TextGrid gemeinsam mit DARIAH-DE einen Kanal für **Digital Humanities-Themen auf YouTube**<sup>135</sup> eingerichtet. Der Kanal versammelt die beiden Image-Filme, die explainity-Clips, Video-Tutorials beider Projekte sowie Mitschnitte von Konferenzen und Tagungen.

TextGrid und DARIAH-DE sind darüber hinaus über verschiedene **Info- und Support-Mailinglisten** direkt erreichbar ([textgrid-support@gwdg.de](mailto:textgrid-support@gwdg.de), [textgrid-extern@gwdg.de](mailto:textgrid-extern@gwdg.de), [textgrid-dev@gwdg.de](mailto:textgrid-dev@gwdg.de), [info@de.dariah.eu](mailto:info@de.dariah.eu), [support@de.dariah.eu](mailto:support@de.dariah.eu)). Für interessierte ForscherInnen gibt es zahlreiche Kontaktmöglichkeiten, welche auch häufig genutzt werden.

---

<sup>130</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=mQyn3D566Ew>, vgl. auch Anhang I.

<sup>131</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=tMBq7dlnuLg>, vgl. Auch Anhang I.

<sup>132</sup> <http://dhd-blog.org/>

<sup>133</sup> [http://dhd-blog.org/?page\\_id=32](http://dhd-blog.org/?page_id=32)

<sup>134</sup> [http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid\\_R7\\_3\\_2\\_Social\\_Media\\_2\\_0\\_final.pdf](http://www.textgrid.de/fileadmin/TextGrid/reports/TextGrid_R7_3_2_Social_Media_2_0_final.pdf)

<sup>135</sup> <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

## DARIAH-DE und TextGrid DH Summit 2015

Vom **03.-04. März 2015** fand in Berlin (Harnack-Haus, MPG)<sup>136</sup> der von DARIAH-DE und TextGrid organisierte **DH-Summit 2015**<sup>137</sup> mit rund 300 TeilnehmerInnen statt. Mit dem Event sollten in erster Linie die DH-Projekte, Zentren und Nachwuchsgruppen der letzten beiden BMBF-eHumanities-Calls angesprochen werden. Angeboten wurden u.a. zwei Keynote-Vorträge und Short-Paper-Sessions, ein Poster-Slam der Nachwuchsgruppen und Zentren, eine Poster-Session inklusive Preisverleihung, ein Abendvortrag mit anschließendem Conference-Dinner, eine Panel-Diskussion sowie die Verleihung des DARIAH-DE DH-Awards, der DARIAH-DE Fellowships sowie des Poster-Awards. Als flankierende Veranstaltungen sah der **05. März 2015** eine **Text-Grid Grand Tour** inklusive Demo-Sessions (in Anlehnung an die TextGrid Nutzertreffen) und ein **DARIAH-DE Stakeholder-Treffen** Fachgesellschaften vor. Für Summit und Begleitveranstaltungen wurde eine Einladung in Form eines *Lesezeichens* gestaltet und gedruckt. Außerdem wurde eine eigene *Konferenz-Homepage*<sup>138</sup> (eingebunden in das DARIAH-DE-Portal) inklusive Registrierungs-Tool eingerichtet. Mit Unterstützung der *Hybrid Letter Box* des Design Research Lab<sup>139</sup> wurde während der Veranstaltung eine informelle Umfrage durchgeführt; Anregungen der Teilnehmer zur Zukunft der Digital Humanities wurden auf Twitter veröffentlicht und auf diese Weise einem erweiterten Publikum bekanntgemacht. Unter dem Hashtag #dhsummit15 gab es bereits am ersten Tag mehr als 1.000 Tweets.<sup>140</sup>

## 4.2. Zukünftige Marketingmaßnahmen

Vergleichbar mit dem bereits vorgelegten 10-Punkte-Plan zum DARIAH-DE-Portal sowie dem SEO-Handout<sup>141</sup> sollen für die Partner des Verbundes **Checklisten** formuliert werden, welche in Einklang mit den bereits identifizierten Kommunikationszielen von DARIAH-DE stehen. Hierzu gehören insbesondere:

- Checkliste für Veranstaltungen – z.B. Vorab-Ankündigung, Fotos, Konferenzberichte
- Checkliste für Veröffentlichungen – siehe z.B. SEO-Handout
- Checkliste für sonstige Aktivitäten – insbesondere Aufbereitung der Texte in Kurzbeschreibungen für die Kommunikation über den DHD-Blog und Twitter Erfolgskontrolle

Die Marketingziele werden in der folgenden Tabelle dokumentiert, die die Ergebnisse des Disseminationsplans den jeweiligen Nutzergruppen, Ansprechpartnern und Zielen zuordnet.<sup>142</sup> Diese Auswertung wird im Anhang I-III fortlaufend durch aktualisierte

---

<sup>136</sup> <http://www.harnackhaus-berlin.mpg.de/>

<sup>137</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)

<sup>138</sup> [www.dhsummit2015.de](http://www.dhsummit2015.de)

<sup>139</sup> <http://www.design-research-lab.org/projects/hybrid-letter-box/>

<sup>140</sup> Vgl. <http://dhd-blog.org/?p=4791>.

<sup>141</sup> Vgl. R.7.1: DARIAH-DE Portal – 10-Punkte-Plan

<sup>142</sup> Für eine ausführliche Beschreibung der Zielgruppen vgl. Kapitel 2.5.

Kennzahlen ergänzt, z.B. Anzahl der Besucher (Reichweite) oder Anzahl der generierten Kontakte, Veranstaltungen und Publikationen.

**Tabelle 3: Zwischenevaluation der Ziele und Maßnahmen**

Phase / Zielgruppe	Maßnahmen	Ergebnisse (ausführliche Beschreibung in Kapitel 4.1)
<p>Phase I: Erstkontakte</p> <p>Bekanntheit und Akzeptanz fördern</p> <p>(DARIAH-DE und TextGrid sind noch unbekannt, Nutzungsszenarien vorhanden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressearbeit inkl. Twitter DHd-Kanal (Youtube) und DHd-Blog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Abstimmung von Pressemitteilungen, Ansprache von 250 Medienvertretern zum DH Summit 2015</li> <li>• Vorstellung auf der Seite von Saskia Esken, MdB</li> <li>• Regelmäßige Aktivität auf Twitter: &gt;1000 Tweets zu #DHSummit15 und Steigerung der Twitter-Reichweite von @DARIAHDE und @TextGrid auf zusammen 1.600 Follower bis Mai 2015</li> <li>• Ca. 200 Aufrufe pro Video<sup>143</sup>, (abrufbar sind z.B. Imagefilm und Vorträge vom DH-Summit 2015, die zwei DH-Filme Virtuelle Forschungswelten und Digitale Wissensräume, zahlreiche Tutorials, vgl. Aufstellung in Anhang II)</li> <li>• ca. 3-6 DHd-Blog-Artikel pro Woche</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von Werbematerialien und Kontaktmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Flyer, Menükarten, Rollups und Infomailinglisten zur direkten Kontaktaufnahme</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung bei Fachgesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• u.a. Treffen des DARIAH-DE Stakeholdergremium Fachgesellschaften im März 2015, Infostand auf dem Historikertag 2014 in Göttingen (zur Dokumentation aller Aktivitäten vgl. Report 7.2.2 Kooperation mit Fachgesellschaften)</li> </ul>

<sup>143</sup> Durchschnittlich, Stand vom 01.06.2015.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagungsbeiträge und Sichtbarkeit von Events</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Demo-Workshop zur DHd 2014 in Passau und Panel zur DHd 2015 in Graz</li> <li>• z.B. eigene Konferenz-Homepage zum DH Summit 2015 sowie Distribution der Einladung u.a. an assoziierte DH-Projekte und alle Zentren und Nachwuchsgruppen der letzten beiden BMBF-eHumanities-Calls</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Publikationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• u.a. TextGrid-Sammelband, vgl. Publikationsliste in Anhang III</li> <li>• DH-Handbuch mit Einführungen und Interviews zu DH-Forschungsprojekten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Webseiten (bes. Nutzerführung, Landeseiten und Gestaltung, Suchmaschinenoptimierung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Anwendung eines SEO-Handouts für Webseiten</li> <li>• Regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung der Webseiten durch das Portalredaktionsteam</li> </ul>
Phase II: InteressentInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offener Zugang zu sämtlichen Angeboten, Publikationen und Werkzeugen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CC-BY-Lizenz zu allen Materialien auf <a href="http://de.dariah.eu">http://de.dariah.eu</a> und <a href="http://www.textgrid.de">www.textgrid.de</a></li> </ul>
Vertrauen schaffen, einfaches Ausprobieren ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz auf DH-Tagungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz u.a. auf der DH 2014 in Lausanne, vgl. Anhang II</li> </ul>
(kennen die Angebote)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lizenztextlesung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Store it, share it, use it“, 11.-12.05.15 in Göttingen und „Forschungsdaten für Andere - Lizenzen und Werkzeuge für Historiker“, 12.-13.06.14 in Mainz, vgl. Anhang II</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hackathon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme und Partner beim Kultur-Hackathon „Coding Da Vinci“ vom 25.-26.04.15 in Berlin</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von DH-Fachkonferenzen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des DH-Summit 2015 (03.-04.03.2015 in Ber-</li> </ul>



	Wettbewerben	<p>lin)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Posterwettbewerb im Rahmen des DH Summit 2015</li> <li>• Vergabe von 5 Fellowships und 3 DH-Awards, vgl. Anhang II und Report 7.2 „Wettbewerbe“.</li> </ul>
<p>Phase III: NutzerInnen / AnwenderInnen</p> <p>Nutzungswissen vertiefen, Partizipationsmöglichkeiten erweitern, Sichtbarkeit und Vernetzung fördern</p> <p>(kennen und nutzen die Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops für (Nachwuchs-) WissenschaftlerInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Expertenkolloquien, Methodenworkshops, Summerschools und Nutzertreffen, vgl. Anhang II)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Servicedienstleistungen mit Kontaktmöglichkeiten sowie Betreuung von neuen Projekten und Integration von deren Ergebnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung von AnwenderInnen und Kooperationspartnern z.B. bei Supportfragen oder der Antragsstellung</li> </ul>
<p>Phase IV: MultiplikatorInnen</p> <p>Vertrauen erhalten, neue Impulse für wiederholte Empfehlungen anbieten</p> <p>(kennen die Angebote und vermitteln Erfahrungen aus eigenen DH-Projekten, beteiligt an DH-Projektanträgen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation bei Dissemination, Präsentationen und Workshops</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start der neuen Reihe „Positionen der Digital Humanities“ mit bekannten DH-VertreterInnen auf dem DHd-Blog</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback und Empfehlungen einholen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Befragungen zur Akzeptanz und Kenntnis von Text-Grid, vgl. u.a. die Reports R 5.3.1, R 6.2.1 und zu Erfolgskriterien von digitalen Forschungsinfrastrukturen wie DARIAH-DE, vgl. R 1.3.1<sup>144</sup></li> </ul>

<sup>144</sup> <https://dev2.dariah.eu/wiki/display/publicde/Reports+and+Milestones>



## 5. Fazit

Ausschlaggebend für den Erfolg des Disseminationskonzeptes ist vor allem das Zusammenwirken der verschiedenen bisherigen Maßnahmen: Diverse Nutzertreffen, u.a. mit TextGrid und DARIAH-DE als gemeinsamen Veranstaltern und in thematischer Ergänzung, die TextGrid-Publikation „Von der Community – für die Community“, der DARIAH-DE / TextGrid DH Summit, die DARIAH-DE-Publikationsstrategie sowie verschiedene DARIAH-DE-Kolloquien und -Workshops tragen dazu bei, die fachwissenschaftlichen Interessen von AnwenderInnen zielgruppenadäquat zu bedienen und zugleich die vorhandenen digitalen Kompetenzen forschungsorientiert zu erweitern.

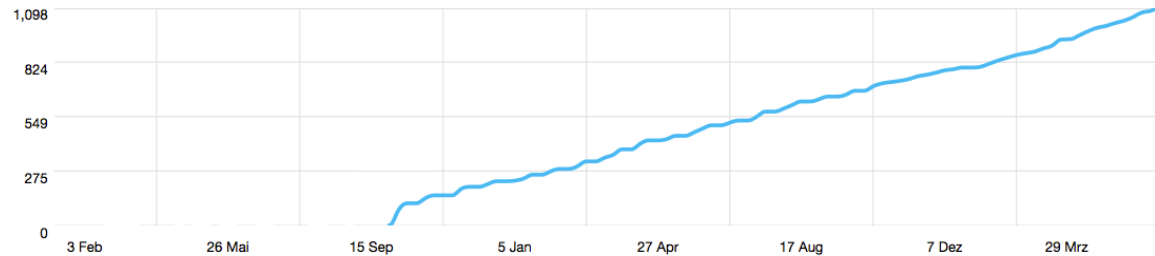
TextGrid und DARIAH-DE werden in der nächsten Förderperiode im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Synergieeffekte noch stärker nutzen. Die bisherigen Maßnahmen beider Projekte sowie die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass DARIAH-DE von den Erfahrungen von TextGrid (z.B. Community-Building, Nachhaltigkeit) profitieren kann. Neben DARIAH-DE gewinnt auch TextGrid an Sichtbarkeit durch die enge Verzahnung, besonders durch die erhöhte Besucherzahl der koordinierten Online-Präsentationen und die erweiterte Vernetzung im Rahmen von gemeinsamen Workshops und Events.

Synergieeffekte ergeben sich aber auch noch auf einer weiteren Ebene: Bei sämtlichen Aktivitäten im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit stehen TextGrid und DARIAH-DE nicht als exklusiv zu bewerbende „Marken“ im Vordergrund, sondern beziehen inhaltlich benachbarte Projekte gezielt mit ein, um die Sichtbarkeit der Digital Humanities insgesamt zu fördern. Auf diese Weise wird der interdisziplinäre Austausch auf dem Feld der digitalen Geisteswissenschaften weiter vertieft.

# Anhang I: Reichweite Social Media

**Abbildung 1: Entwicklung der Follower auf dem Twitter-Account @DARIAHde<sup>145</sup>**

1,097 Follower am 5/24/2015 (Tage in PST)



**Tabelle 1: Ansichten des DHD-Kanals auf Youtube<sup>146</sup>**

Video	Views (Stand: 14.06.2016)
<a href="#">DARIAH-DE Grand Tour 2016 - Dr. Wolfram Horstmann</a>	37
<a href="#">DARIAH-DE Grand Tour 2016 - Dr. Henk Harmsen: DARIAH-EU</a>	16
<a href="#">DARIAH-DE Grand Tour - 2016 Highlight Show</a>	50
<a href="#">DARIAH-DE Grand Tour 2016: Prof. F. Fless</a>	34
<a href="#">Einstieg in die Digital Humanities: DARIAH-DE Grand Tour 2016</a>	192
<a href="#">DH-Summit 2015 - Manfred Thaller</a>	582
<a href="#">DH Summit 2015 (Imagefilm)</a>	501
<a href="#">DH Summit 2015 - Abendvortrag</a>	511
<a href="#">DH-Summit 2015 - Saskia Esken</a>	191
<a href="#">DH-Summit 2015 - Kurt Fendt</a>	159
<a href="#">DH-Summit 2015 - Welcome</a>	156
<a href="#">DH-Summit 2015 - Diskussion: Quantität</a>	232

<sup>145</sup> Quelle: <http://analytics.twitter.com>

<sup>146</sup> Quelle: <https://www.youtube.com/user/dhdkanal>

<a href="#">DH-Summit 2015 - Paneldiskussion</a>	158
<a href="#">DH-Summit 2015 - Poster-Slam</a>	186
<a href="#">DH-Summit 2015 - Shortpaper</a>	110
<a href="#">DH-Summit 2015 - Tobias Blanke/Heike Neuroth</a>	119
<a href="#">DH-Summit 2015 - Verleihung der Awards</a>	77
<a href="#">Digitale Wissensräume</a> (DH-Film dt.)	3884
<a href="#">Digital Knowledge Spaces</a> (DH-Film engl.)	728
<a href="#">Digitales Edieren in einer Virtuellen Forschungsumgebung</a> (Erklär-Film dt.)	663
<a href="#">Digital Editing in a Virtual Research Environment</a> (Erklär-Film engl.)	222
<a href="#">Collection Registry Teil 1</a>	160
<a href="#">Monasterium.net Teil1</a>	50
<a href="#">Wiki-Tutorial Teil 1</a>	215
<a href="#">Collection Registry Teil 2</a>	92
<a href="#">Wiki-Tutorial Teil 2</a>	107
<a href="#">TextGrid-Tutorial: TBLE Verknüpfungen</a>	76
<a href="#">Monasterium.net Teil2</a>	77
<a href="#">Wiki-Tutorial Teil 4</a>	167
<a href="#">Monasterium.net Teil3</a>	50
<a href="#">Wiki-Tutorial Teil 5</a>	103
<a href="#">TextGrid-Tutorial: TBLE</a>	76
<a href="#">Wiki-Tutorial Teil 3</a>	64
<a href="#">TextGrid-Tutorial: TBLE Duplizieren</a>	64
<a href="#">TextGrid-Tutorial:TBLE Rotation</a>	50

<b>Summe:</b> Durchschnitt:	<b>10159</b> 290
--------------------------------	---------------------

## Anhang II: Veranstaltungen (Auswahl)<sup>147</sup>

**Tabelle 2: Veranstaltungen TextGrid**

Titel	Format	Datum / Ort
Archivieren und Publizieren mit TextGrid ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	12.-13.05.2015 Göttingen
TextGrid Grand Tour ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	05.03.2015 Berlin
DH Summit 2015 (zusammen mit DARIAH-DE, s.u.)	Fachkonferenz	03.-04.03.2015 Berlin
Norm- und Metadaten ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	25.-26.11.2015 Essen
Anpassungen und Erweiterungen ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	04.-05.08.2015 Freiburg
Bilder in TextGrid ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	20.-21.02.2014 Darmstadt
Edieren mit TextGrid ( <a href="#">Materialien</a> )	Nutzertreffen	21.-22.06.2013 Mainz

---

<sup>147</sup> Neben den hier aufgeführten Veranstaltungen werden von den Projektpartnern von DARIAH-DE und TextGrid regelmäßig weitere Veranstaltungen zu Fragen und Methoden der Digital Humanities durchgeführt, vgl. <https://de.dariah.eu/veranstaltungen> und den [Report 7.2 \(Wettbewerbe\)](#).

**Tabelle 3: Veranstaltungen DARIAH-DE**

<b>Titel</b>	<b>Format</b>	<b>Datum / Ort</b>
DARIAH-DE Grand Tour ( <a href="#">Programm</a> )	Nutzertreffen	18.-19.02.2016
Store it, share it, use it. Lizenzierung digitaler Forschungsdaten in den Sprach- und Literaturwissenschaften ( <a href="#">Programm</a> )	Methodenworkshop	11.-12.05.2015 Göttingen
Coding da Vinci (Kultur-Hackathon, <a href="#">Programm</a> )	Wettbewerb	25.-26.04.2015 Berlin
Warum nicht mal mobil? Apps in den Digital Humanities! ( <a href="#">Programm</a> )	Methodenworkshop	24.04.2015 Darmstadt
Annotation of Digital Media ( <a href="#">Blogbeitrag</a> )	Expertenkolloquium	23.-24.03.2015 Darmstadt
DH Summit 2015 ( <a href="#">Dokumentation</a> ) (zusammen mit TextGrid, s.o.)	Fachkonferenz	03.-04.03.2015 Berlin
Forschungsdaten in Theorie und Praxis. Das DARIAH-DE Repository und die DARIAH-DE Collection-Registry (Sektion im Rahmen der Konferenz DHd2015, <a href="#">Programm</a> )	Methodenworkshop	25.02.2015 Graz
Digitale Forschungsdaten und Publikationsstrategien für Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaftler - Eine praxisorientierte Einführung ( <a href="#">Programm</a> )	Methodenworkshop	07.10.2014 Essen
Edirom-Summer-School 2014 ( <a href="#">Programm</a> , zusammen mit dem <a href="#">Virtuellen Forschungsverbund Edirom</a> )	Summerschool	08.-12.09.2014 Paderborn
Sharing digital arts and humanities knowledge: DARIAH as an open space for dialogue ( <a href="#">Programm</a> im Rahmen des DH 2014, zusammen mit <a href="#">DARIAH-EU</a> )	Fachkonferenz	08.07.2014 Lausanne
Forschungsdaten für Andere – Lizenzen und Werkzeuge für Historiker ( <a href="#">Kurzbericht</a> )	Expertenkolloquium	12.-13.06.2014 Mainz
Coding Da Vinci (Kultur-Hackathon, <a href="#">Programm</a> )	Wettbewerb	26.-27.04.2014 Berlin
Pre-Conference „DARIAH-DE – Aufbau von For-	Fachkonfe-	25.-26.03.2014

schungsinfrastrukturen für die e-Humanities“ ( <a href="#">Programm</a> , weitere Informationen zur Konferenz <a href="#">DHD2014</a> )	renz	Passau
---	------	--------

## Anhang III: Publikationen (Auswahl)

Publikationen von und über TextGrid, 2012-2015<sup>148</sup>

2015

- **Heike Neuroth, Andrea Rapp, Sibylle Söring (Hrsg.):** [TextGrid: Von der Community - für die Community. Eine Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften.](#) Universitätsverlag Göttingen, ISBN 978-3-86488-077-3. 344 Seiten.

2014

- **Florian Enders, Celia Krause, Rainer Stotzka, Danah Tonne, Philipp Vanscheidt:** Nach der Digitalisierung. Zur computergestützten Erschließung mittelalterlicher Handschriften. In: Digitale Rekonstruktionen mittelalterlicher Bibliotheken (Trierer Beiträge zu den Historischen Kulturwissenschaften, Band 12), hrsg. v. Sabine Philippi, Philipp Vanscheidt, Wiesbaden 2014, S. 81-98.

2013

- **Yahya Ahmed Ali Al-Hajj, Marc Wilhelm Küster:** [The text-image-link-editor: A tool for linking facsimiles and transcriptions, and image annotations.](#) In: Literary and Linguist Computing, Issue 28:2 (2013). S. 190-198. Erstveröffentlichung online: 16. Januar 2013.
- **Mark Hedges, Heike Neuroth, Kathleen M. Smith, Tobias Blanke, Laurent Romary, Marc Küster, Malcolm Illingworth:** [TextGrid, TEXTvire, and DARI-AH: Sustainability of Infrastructures for Textual Scholarship.](#) In: Journal of the Text Encoding Initiative (Online), Issue 5 (2013).

2012

- **Kathleen Smith, Sibylle Söring, Ubbo Veentjer, Felix Lohmeier:** [The TextGrid Repository: Supporting the Data Curation Needs of Humanities Researchers.](#) Abstract / Poster DH2012, Hamburg, 16.-22.07.2012
- **Universität Göttingen, Pressestelle:** [TextGrid: Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften – SUB Göttingen wird Gründungsmitglied in neuem Verein.](#) Göttingen, 14.05.2012

---

<sup>148</sup> Für eine vollständige Liste der Textgrid-Publikationen von 2006-2015 vgl. <http://textgrid.de/ueber-textgrid/materialien/publikationen/>



## Publikationen von und über DARIAH-DE, 2014-2015

2014

- Christof Schöch: "Nouvelles configurations : textes, méthodes, outils et infrastructures dans les études de lettres", *Configurations - Communications présentées lors du colloque international "Configuration(s)*, ed. Clothilde Prunier, Paris: Groupe RAO (Recherche Assistée par Ordinateur), 2014. URL: <http://anglais.u-paris10.fr/spip.php?article2090>
- Nikolaos Beer, Kristin Herold, Wibke Kolbmann, Thomas Kollatz, Matteo Romanello, Sebastian Rose, Niels-Oliver Walkowski: "Interdisciplinary Interoperability" *DARIAH-DE Working Papers* Nr. 3. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: <urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-1-0>
- Nikolaos Beer, Kristin Herold, Maurice Heinrich, Wibke Kolbmann, Thomas Kollatz, Matteo Romanello, Sebastian Rose, Felix Falco Schäfer, Niels-Oliver Walkowski: "Datenlizenzen für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten - Rechtliche Bedingungen und Handlungsbedarf" *DARIAH-DE Working Papers* Nr. 6. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-4-8>
- Ruth Reiche, Rainer Becker, Michael Bender, Matthew Munson, Stefan Schmunk, Christof Schöch: "Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften" *DARIAH-DE Working Papers* Nr. 4. Göttingen, 2014. URN: <urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-2-6>
- Stefan Schmunk: „[DARIAH-DE – Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities](#)“, Pre-Conference am 25./26. März 2014 im Rahmen der DHd-Konferenz 2014 in Passau
- Stefan Schmunk, Sally Chambers, Mirjam Blümm: "[Sharing digital arts and humanities knowledge: DARIAH an open space for dialogue](#)", Workshop am 8. Juli 2014 im Rahmen der DH-Konferenz 2014 in Lausanne